

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pf., vierteljährlich 1 50 Pf., halbjährlich 3 00 Pf., jährlich 5 50 Pf., durch die Post bezogen
vierteljährlich 1 75 Pf., halbjährlich 3 25 Pf., jährlich 5 75 Pf.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 1/2seitige Zeitspalte oder deren Raum 10 Pf., für aus-
wärtig 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitspalte 20 Pf., für auswärts 30 Pf. Beilagen
gehört pro Zeilenst. 150.
Telephon-Anschluß Nr. 109.

General Anzeiger



mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Krieg: Vaterlandskrieg, „Kriegsboten“, — Wöchentlich: Der Landwirt, —
Der Bauer und die Arbeiter, „Bäuerliche Welt“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Dommert in Wiesbaden.

Nr. 182.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Freitag den 7. August 1903.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

18. Jahrgang.

Die Arbeitsvermittlung für Reservisten.

Der August ist der letzte Monat vor den großen Wand-
ern, nach deren Abschluß der Reservemann seinem bürger-
lichen Berufe zurückgegeben wird. Die große Mehrzahl der
Reservisten hat den Wunsch, eine feste Arbeitsstelle schon vor-
her nachgewiesen zu erhalten, und die Armeeverwaltung ist in
der letzten Zeit bestrebt gewesen, zur Erfüllung dieses Wun-
sches nach Kräften beizutragen. Im Jahre 1897 begann der
preussische Kriegsminister damit, in einzelnen Armeekorps
Arbeitsnachweise einzurichten. Diese Versuche wurden im
Jahre 1898 in den Bezirken des 2., 4., 5., 6., 9., 10. und 15.
Armeekorps fortgesetzt. Ueberall wurden die Bezirkskom-
mandos angewiesen, sich mit den Kriegervereinen in Verbind-
ung zu setzen und sie an den einzelnen Orten zur Errichtung
besonderer Nachweistellen zu veranlassen. Diese sollten
Meldungen von Vakanten annehmen und sie durch Vermittel-
ung des Bezirkskommandos an das Korpskommando einfen-
den. Wenigstens wurde vom 9. Armeekorps (Altona) die
Anordnung bekannt, sämtliche Listen in Buchform zusam-
menzustellen und allen Truppenteilen zuzustellen, die dann
die Listen für den Reservisten-Jahrgang zur Einsicht ausleg-
ten. Diese Nachweisgründungen sind damals in weiten Ge-
bieten der Monarchie durchgeführt worden.

Die Erfolge dieser militärischen Arbeitsnachweise sind
jedoch so überaus gering gewesen, daß man sie theilweise wie-
der eingehen ließ. Sinegen wurde durch die zusammenfas-
sende Behandlung dieses Gegenstandes in „Sozial-
politik und Verwaltungswissenschaft“ zum ersten Male be-
kannt, daß die Arbeitsvermittlung für Reservisten in den all-
gemeinen, kommunalen und gemeinnützigen Arbeitsnach-
weisen schon jetzt eine nicht unbedeutende Rolle spielt. Bei
den besonderen Schwierigkeiten, mit denen die Reservisten-
Vermittlung verbunden ist, könnte man es als einen einst-
weilen befriedigenden Erfolg ansehen, wenn eine Anstalt et-
wa die Hälfte der Gesuche zur Erledigung bringt. Nach Ja-
strow ist aber dieser Prozentsatz an einigen Anstalten bereits
ganz bedeutend überschritten. So erhielten am Städtischen
Arbeitsamt München von 197 gemeldeten Reservisten 156
Stellung. Besonders verbreitet war diese Arbeitsvermittel-
ung in Baden, wo Karlsruhe von 152 Reservisten 114 ver-
mittelte, Freiburg von 65 : 52, Konstanz von 52 : 28. Diese
Zahlen können nach den nunmehr erschienenen Jahresberich-
ten für 1902 ergänzt werden. München erledigte in diesem
Jahre von 211 Arbeitsgesuchen 114, Freiburg von 45 : 35,
Konstanz von 43 allerdings nur 19. Aus den Berichten über
Heidelberg, Pforzheim und kleinere Orte ist zu ersehen, daß
von den badischen Arbeitsnachweisen dieser Theil des Vermit-
telungsgeschäftes beständige Fortschritte macht.

In den Kreisen der ländlichen Arbeitgeber, von denen die
Arbeitsvermittlung für Reservisten besonders betrieben wor-

den war, ist freilich das Bedenken aufgetaucht, daß der An-
schluß an die kommunalen Arbeitsnachweise eine noch wei-
tere Hingewandlung vom Lande zur Folge haben werde. Da
es sich aber als genügend fruchtlos herausstellte, für die Re-
servisten eigene Nachweise zu errichten, so ist in dieser Bezieh-
ung auch bei einem Theile der Landwirthe ein Umschwung
eingetreten. Während der deutsche Landwirtschaftsrath noch
in seiner Tagung vom Februar vor. Jz. auf besonderen land-
wirtschaftlichen Reservisten-Nachweisen bestand, hat der baye-
rische Landwirtschaftsrath im Dezember eine entsprechende
Resolution abgelehnt und von einer besonderen Organisation
abgerathen. In diesem Jahre hat in Württemberg das Ge-
sammtkollegium der Centralstelle für die Landwirtschaft ge-
nau dieselbe Stellung eingenommen. Im Königreich Sach-
sen hat zwar die dort von der „Sachsenstiftung“ betriebene
eigene Reservistenvermittlung ansehnliche Erfolge, allein sie
hat ihren Rückgang im letzten Jahre zu einem erheblichen
Theil darauf zurückgeführt, daß in Leipzig ein allgemeiner
Arbeitsnachweis eingerichtet wurde, und dieser, mit besseren
Räumlichkeiten und Arbeitskräften ausgestattet, von den Ar-
beitsnachweisenden vor einem nur in Mufestunden verwalteten Re-
servisten-Nachweis bevorzugt wird. Endlich hat der Marine-
Nachweis, der bessere Erfolge, als die Armee, aufzuweisen
hat, sie nur dadurch erreicht, daß er sich mit bestehenden kom-
munalen, umfassenden Arbeitsnachweisen in Verbindung
setzte; ein System, das auch bei den aus China zurückkehren-
den Mannschaften am Auslieferungskommando in Bremen
haben und am Truppenübungsplatz in Münster i. S. zu be-
folgen versucht wurde. So wird also in Zukunft die bessere
und schleunigere Versorgung der Reservisten mit Arbeits-
stellen im Wesentlichen davon abhängen, ob es gelingt, an die
bestehenden allgemeinen Arbeitsnachweise einen Anschluß zu
finden, der den Interessen der Arbeitgeber und der Arbeit-
suchenden gerecht wird.

Die vorläufige Entlassung.

Nach § 23 des Strafgesetzbuches können die zu einer
längeren Zuchthaus- oder Gefängnisstrafe Verurtheilten,
wenn sie drei Viertel, mindestens aber ein Jahr der ihnen
auferlegten Strafe verbüßt, sich auch während dieser Zeit gut
geführt haben, mit ihrer Zustimmung vorläufig entlassen
werden. Nach § 26 gilt die Freiheitsstrafe als verbüßt, wenn
nicht vor Ablauf dieser Zeit ein Widerruf eingetreten ist. Diese
Jeden winkende Vergünstigung bildet beim Strafvollzug ein
ganz hervorragendes Erziehungsmittel, aber die maßgeben-
den Stellen handhaben den § 23 ganz verschieden, weil es an
einheitlichen Bestimmungen für seine Anwendung fehlt. Nach
der neuesten Statistik der Strafanstalten und Gefängnisse,
die dem Ministerium des Innern unterstellt sind, haben im
Berichtsjahre Zuchthausgefangene 571 und Gefängnisge-

fangene 359 Anträge auf vorläufige Entlassung gestellt. Von
diesen hat die Konferenz der Strafanstaltsbeamten 411 bezw.
220 von vornherein abgelehnt. Von den befürworteten An-
trägen, die zur weiteren Veranlassung dem Oberstaatsanwalt
zugehen, wurden von 160 aus Zuchthäusern 67 genehmigt, 10
blieben unerledigt; von 139 aus Gefängnissen befürworteten
wurden 76 genehmigt, während 9 unerledigt ins folgende
Jahr hinübergenommen wurden. Ueber 50 Prozent der An-
träge hat also, trotz der Befürwortung von den Strafvollzugs-
beamten, die doch allein über die Führung des Sträflings ur-
theilen können, die oberste Civiljustiz-Aufsichtsbehörde abge-
lehnt. Viel günstiger ist das Verhältnis da, wo die oberste
Militär-Justizaufsichtsbehörde zu entscheiden hatte. Von 16
Anträgen aus Zuchthäusern, wo Militärpersonen ihre Strafe
verbüßten, wurden 11 befürwortet, davon 10 genehmigt, 1
blieb unerledigt, und aus Gefängnissen lagen von 7 Anträgen
5 befürwortete vor, von denen 4 genehmigt wurden. Die
Strafvollzugsbeamten empfehlen einen Gefangenen zur vor-
läufigen Entlassung in der Regel nur dann, wenn sie durch
seine gute Führung und nach Prüfung der Strafakten und
des Vorlebens die Ueberzeugung gewonnen haben, daß die
Strafe ihre bessernde Wirkung geübt und der Sträfling wie-
der ein für die bürgerliche Gesellschaft brauchbares Glied ge-
worden sei. Kommt nun das befürwortete Gesuch mit ab-
lehndem Bescheid ohne Angabe irgend eines Grundes zu-
rück, so tritt bei häufiger Wiederholung eine gewisse Unlust
zu einer ausführlichen, voraussichtlich doch vergeblichen Be-
gründung an manden Gefangenenanstalten ein. So haben
denn manche Anstalten, wie Graubund, Wolsau, alle Anträge
auf vorläufige Entlassung von vornherein abgelehnt. Breslau
hat sämtliche 40 Anträge von Frauen abgelehnt und von 16
Anträgen von Männern zwei befürwortet — die aber doch
wieder auf Antrag des Oberstaatsanwalts beim Justizmini-
ster nicht genehmigt wurden. Beim Zuchthause in Werden
lagen 133 Anträge vor, von denen sechs befürwortet und nur
2 genehmigt wurden, während die Strafanstalt in Jüterburg
alle zwölf Anträge, davon 5 mit Erfolg, befürwortete. Ueber-
haupt bietet ein Ueberblick über die Zahl der Anträge, der Be-
fürwortungen und Genehmigungen bei den verschiedenen
Anstalten ein so verschiedenes Bild dar, daß einheitliche
Grundsätze nicht maßgeblich sein können. Infolgedessen aber
tritt auch für die Gefangenen selbst, die vor dem Gesetze alle
gleich sein sollen, eine ungleiche Behandlung ein. Das Be-
dauerlichste ist dies, daß der § 23 seine erzielende Wirkung
durch die vielen Ablehnungen der von den Strafanstalten be-
fürworteten Anträge verliert. Denn doppelt gebessert muß
der Gefangene sein, der nach jahrelanger guter Führung auf
vorläufige Entlassung hofft, der in seiner Hoffnung sich be-
stärkt fühlt, durch die Befürwortung seines Antrags durch die
Strafanstaltsbeamten, die ihn beobachtet haben, der dann,
wenn ihm die Anerkennung für seine gute Führung verweigert



Feuilleton

Nachdruck verboten.

Im Orkan.

Nach eigenen Erlebnissen erzählt.

von D. Sempell.

(Schluß.)

Alle Anstalten, dem Unwetter zu begegnen, waren getrof-
fen worden, auch hatte die Brigg im Bestreben, die nahe Küste
zu verlassen, einen anderen Kurs eingeschlagen. Endlich setzte
eine sich schnell verheerende Brise ein; die Wasserfläche begann
zu schäumen, „Schärfchen“ zerklüfteten sich an den Seitenwänden
des Schiffes, das nunmehr Fahrt gewann und bestrebt war, im
Werbegang des Sturmes die hohe See zu gewinnen.

Eine Stunde später pfliff die Wundstrolach mit solcher Ge-
walt durch die Tafelsee der „Königin Elisabeth“, daß sie den
Matrosen das Oelzeug dinstäublich vom Leibe riß, sobald die
Leute, um freiere Bewegung zu gewinnen, die hindernde Schutz-
hülle abwarfen und guten Muthes dem harten Strich entgegen-
liefen.

Der Horizont hatte eine gelbe Färbung angenommen, die
Wellen gingen sehr hoch und soweit das Auge reichte, gewahrte
man nur das sturmgewaltige Meer, eine braulende Wasser-
hölle.

Aber nein! In nicht allzu großer Entfernung wurde plötz-
lich, zwischen Meeresdunkel und gelbem Himmelsdorn, hoch
emporgehoben vom schäumenden Wellenroß, die Silhouette ei-
nes Schiffes sichtbar. Nur Sekundenlang hatte diese Erscheinung
gedauert und doch war sie dem scharfen Blick der Besatzung der
Brigg nicht entgangen und mit Spannung erwartete man das
Wiederauftauchen des fremden Fahrzeuges. Da — da wurde es
wieder sichtbar und im selben Augenblick meldete der Mann, der
zum Ausguck im Großtopp geehrt war: „Schooner in Sicht —
Steuerbord, Reel!“

Die Offiziere griffen zu den Fernstechern — und Hans, der
Steuermannsmaat erblickte . . . Und was die Vorgesetzten mit
Hilfe des Klafes wahrgenommen, das war den seelendigen,
scharfsehenden, geübten Augen der Mannschaften nicht ent-
gangen.

„Die „Wilhelminje von St. Pierre!“ hallo es, wie aus ei-
nem Wunde. Und immer wüthender heulte der Sturm, immer
höher rauschten die Fluthen. —
„Arme „Wilhelminje!“ Dein schlanker Bau — deine Schnel-
ligkeit ward dein Verderben. . .!“

Für die Dauer einer Stunde verfolgte die Besatzung der
Brigg die Todesfahrt des Schooners — dann wurde es dunkel
rings umher. Es leuchteten auf der immensen Wasserwüste
nur noch die Köpfe der auf und abwirbelnden Wellen in phos-
phorischen Glanze, unheimlich, grauflüchsig. —

„Schiff in Noth!“ nur vier Jahre hindurch Seemann war,
nur wer Gelegenheit hatte, diesen Ruf in der Einsamkeit des Ozeans
zu hören, vermag zu ermessen, wie erschreckend und begeisternd
zugleich, er auf das Gemüth wirkt.

In der Dunkelheit der Nacht sah die Besatzung der Brigg
plötzlich Madete auf Madete steigen und das bedeutete „Schiff
in Noth!“ Da es sich hier um die „Wilhelminje“ handelte, da-
rüber war kaum ein Zweifel möglich.

Und fest und kampfbereit standen die Söhne der deutschen
Wasserflotte, des Kommandos harrend, ihr eigenes Leben zu
wagen, um den Bedrängten Hilfe zu bringen. Kein Wort kam
über die Lippen dieser rauen Männer, aber in den Augen aller
leuchtete der Entschluß heroischer That, opferfreudiger Nächsten-
liebe!

Auf der Kommandobrücke stand, einen schweren Kampf
ringend, der Kapitän. — Dürfte er den Kurs ändern, die Breit-
seite seines Schiffes dem fürchterlichen Anprall der hochhoch
gehenden Wogen aussetzen? — Dürfte er, ohne den Versuch ei-
ner Rettung zu wagen, liebgewonnene Menschen ihrem schred-
lichen Schicksal überlassen? — Häfsele, wahnend stiegen die
Madeten.

„Abfallen!“ schiel unbewußt, hat der wackere Führer das
Wort gesprochen. Als er aber sieht, daß sein Schiff bereits die
Richtung nach Steuerbord nimmt, daß seine Mannen mit freu-
diger Bewegung seiner Befehle harren, da überläßt er mit mar-

tiger Stimme Wogengebräus und Sturmheulen: „Brass! an,
in See — und Schoten locker. . . Stopp! steht die Raue, Jun-
gens. . . Wahr — schau!“

Wie flatterndem Geopel rauschen die Fluthen über das
Deck der Brigg, hoch unentwegt verbarbt die Mannschaft auf
ihrem Posten, denn auf der Kommandobrücke steht der Kapitän.

Der furchtbare Kampf mit den Elementen nimmt die ganze
Aufmerksamkeit, die ganze Gewandtheit, den ganzen Muth der
Besatzung in Anspruch. Wie lange er gedauert, weiß man nicht.
Zimmer näher segelt, nein, voll ist die Brigg der Stelle zu, wo
die Madeten steigen und endlich vermögen die zu Hilfe Eilenden
ein bis auf die Untermafen abgetakeltes Schiff zu erkennen. Es
ist die „Wilhelminje!“

Bald ragt ein scharfer Bug hochempor, bald taucht er un-
ter, um nach etwa einer halben Minute wieder aufzuschnellen.
— Der Schooner kämpft den Todeskampf!

„Abfallen — noch um 2 Strich!“ wahrlich, der deutsche
Kapitän wagt, im Vertrauen auf seine Leute und sein gutes
Schiff, das Aeußerste. . .

Wach und starr stand Hans an der Steuerbordspitze. Me-
ling der Brigg, als eine schwere Hand seine Schulter berührte
und die wohlbelannte Stimme des ersten Offiziers ihn aus sei-
ner Bethargie weckte: „Die armen Menschen da drüben — sie
sind verloren“, sagte mit beängstigter Stimme der sturmerprobte
Seebär. „Wir können nichts, gar nichts für sie thun, wir müssen
uns darauf beschränken, in ihrer Nähe zu bleiben. — Vielleicht
haben wir das Glück, einen oder gar einige von ihnen aufzu-
fischen. . . nachher, wenn Alles vorbei ist. Daß es dir nur nicht
so zu Herzen gehen, mein Junge. Heute roth, morgen todt — das
ist Seemannsleben!“

Diese wohlwollenden Worte bewirkten, daß die unsagbare
Pein des jungen Mannes sich in einem Thränenstrom Luft
machte. Er schluckte eine Weile, dann ergriff er die Hand des
Offiziers und bat: „Steuermann, Boot aussetzen. . . Köppen,
Gröning, Vertscheid und ich, wir fohren gerne, Steuermann!“

Aber der greise Offizier schüttelte schmerzbeugte das Haupt:
„Es wäre Wahnsinn, Hans, der reine Wahnsinn; das mußt
du doch selber einsehen, mein Junge. . .!“

Ein furchtbarer Schrei überlante in diesem Augenblick den
Lärm des Orkans und machte den alten Seemann verstummen.

wird, und zwar ohne Angabe von Gründen, nicht wartend in seinen guten Vorsätzen oder gar verbittert wird unter dem Hohn und Spott seiner weniger gefügigen Mitgefangenen. Deshalb ist es notwendig, daß für die Behandlung der Anträge auf vorläufige Entlassung ganz bestimmte einheitliche Bestimmungen getroffen werden, und daß nicht ohne Noth die einstimmigen Vorschläge der Gefängnisoberbeamten zurückgewiesen werden. Wo dies aber doch geschehen muß, da sollte es nur unter Angabe des Grundes geschehen, damit ein etwaiger Irrthum aufgefällt werden könnte.

Papst Pius X.

Ein italienischer Staatsmann sagt: „Der große Augenblick für den neuen Papst ist schon vorüber. Aus der goldenen Urne der Sixtina als Erwählter für den heiligen Stuhl hervorgegangen, mußte er schnell mit dem Angehörigen, Bewältigen, das sich an ihm vollzogen, fertig werden. Während ihm geschäftige Hände in die weiße Farbe des „pontificalis“ kleideten, hat er wohl einen schweren inneren Kampf mit sich gefochten, und ehe dieser entschieden war, ist er durch den Königssaal, den Herzogssaal, durch den schnell geöffneten Durchbruch zur Kirche geschritten, in den breiten Korridor, der drei riesige Fenster nach dem Petersplatz und drei nach der Kirche zu hat. Hier durfte ihm keiner der hervorragenden Kardinäle raten, die noch kürzlich so mächtig waren; er mußte sich allein entscheiden: ein Papst der Zukunft zu sein und vom Balkon das Volk am Petersplatz zu segnen oder nach rechts sich zu wenden, den Groll fortzusetzen, der nun 33 Jahre dauert. So viel Muth brachte der Papst nicht auf, um mit allem zu brechen; er wählte das Vorsichtige und segnete die Menge, die in die Kirche strömte. Aber der Seelenkampf war doch auf seinem Antlitz zu lesen, die Augen waren halb geschlossen, die Stimme bebte, die hochgehaltene Rechte in der althergebrachten Fingerhaltung zitterte, als er sprach: „Sit nomen domini benedictum.“

Pius X. Charakter.

Giornale d'Italia veröffentlicht eine Unterredung mit einem venetianischen Prälaten, der Sarto genau kennt. Der Prälat erklärte, Sarto wäre das Muster eines Seelenhirten, aber im Grunde, wenn keine anderen Einflüsse auf ihn einwirkten, ein Zynist. Er sei so gut, daß er sich nur allzuleicht von anderen überreden lasse. Alles hänge nunmehr von der Persönlichkeit des Staatssekretärs ab. In vatikanischen Kreisen heißt es, anlässlich des Krönungsfestes werde der Papst die Menge wahrscheinlich von der äußeren Loggia der Peterskirche aus segnen.

Papst und Regierung.

Das Telegramm Zanardellis an den Präfecten lautet:

„Der neue Papst theilte uns seine Wahl nicht mit. Ich benachrichtigte Sie daher, daß die Staatsbeamten an den kirchlichen Feiern, die aus diesem Anlaß stattfinden, nicht theilnehmen können.“ Die „Tribuna“ schreibt hierzu, diese Instruktionen entsprechen der unparteiischen Haltung, die der Regierung würdig sei. Keine Herausforderung, auch kein übertriebenes Entgegenkommen gegen diejenigen, welche das berechnete Verhalten Italiens nicht anerkennen zu sollen glauben. Die Regierung könnte in ihrem Entgegenkommen nicht soweit gehen, daß sie jemand Ehren erwehre, der zeige, daß er vom Bestand des italienischen Staates, seiner gesetzmäßigen Regierung und von dem vom ganzen Volk geachteten, anerkannten Oberhaupt keine Kenntnis nehmen wolle. „Italia“ stimmt der Depesche Zanardellis in warmen Worten zu. Alle Mächte hätten übereinstimmend den Laik Italiens bezüglich der Sicherheit des Konklaves und der Proklamierung des neuen Papstes anerkannt. Der Papst antwortete darauf in einer Weise, die Entgegenkommen und Höflichkeit gegenüber der italienischen Regierung und Nation vermischen lasse. Zanardelli habe daher, um die Würde des Staates zu wahren, den Beamten anbefohlen müssen, die Wahl zu ignoriren, ebenso wie der Vatikan die Regierung habe ignoriren wollen.

Kaum war aber dieser Schrei verhallt, als Hans mittels einiger verzweifelter Sätze auf der Kommandobrücke, neben seinem Kapitän, stand und halb drohend, halb flehend, die Worte hervorrief: „Kapitän, lieber Kapitän, wir müssen ein Boot ausleihen; es ist Seemannspflicht, und Seemannsbrauch, daß man Rettung bringt, unbekümmert der Gefahr!“

Da rann eine Thräne über die wetterharte Wange des Schiffers, aber mit fester Stimme verwies er den jungen Mann auf seinen Posten, indem er hinzufügte: „Sei ruhig, wir wollen unsere Seemannspflicht erfüllen!“ und zum dritten Male änderte das Schiff seinen Kurs. Stumpfend, stöhnend bahnte sich die brave Briga den Weg durch die Fluthen, in der Richtung — wo die „Wilhelmjine“ gesunken war!

Korbsäcke und Rettungsbojen an starken Tauen schleifen lassend, passierte die „Königin Elisabeth“ die Unglücksstelle.

Matrosen und Offiziere spähten mit größter Aufmerksamkeit umher, — von den Schiffbrüchigen jedoch sah und hörte man nichts.

Als am folgenden Tage der Lootsen vom Pailliac an Bord nahm, wußte dieser zu berichten von einer Gattionsfigur, die den Namen „Wilhelmjine“ getragen und an den Strand gespült worden sei.

Hans aber, der einige Jahre nach dem oben geschilderten Ereignisse den Seemannsberuf aufgab, ist heute noch unvermählt. Seine Liebe schlummert tief, tief unten im Meerbusen von Biscaja — sie wurde ihm geraubt im Orkan!

Ein Epilog zum erblichen Königsmord.

Einer, der in der Nacht des grauen Königsmordes seinen Ehrenkranz unbeschädigt erhalten hat, ist der Oberst Dimitri Nikolski. Er war Kommandeur der Donau-Division mit dem Sitz in Belgrad. Schwer verwundet ist er in Rekonvaleszenz. Ueber die Erlebnisse des Kommandeurs in der Schreckensnacht berichtet der „B. Z. A.“ nach dessen eigener Erzählung:

„Das Ereigniß kam überraschend. Ich kannte wohl die Unzufriedenheit unserer Offiziere, hatte auch mit dem König darüber gesprochen, Zweck und Ziel einer Verschwörung waren mir aber unbekannt geblieben. In der Nacht vom 10. zum 11. Juni gegen 1/4 Uhr wurde am Fenster meines Schlafzimmers nach der Straße heftig geklopft. Ich stand aus dem Bette auf und

Zanardelli hat in einem Interview erklärt, Italien habe heutzutage von einem Papst nichts mehr zu befürchten, auch nicht von dem unverföhlichen. Vom ethischen Standpunkte aus sei freilich ein verführerischer Papst zu wünschen, der sich um nichts, als um die Angelegenheiten der Religion und der Kirche im wahren Sinne des Wortes kümmere. Klarer sei aber die Situation, wenn die Politik des verstorbenen Papstes, die sich in den letzten Jahren entwickelt habe, fortgesetzt wird. Der italienische Ministerpräsident hofft aber, daß der neue Papst den Besuch Kaiser Franz Josefs in Rom zu Stande bringen wird, der schon im Interesse des Dreibundes ein heißer Wunsch Italiens bleiben muß.

Die Krönung des Papstes.

Die Krönung des Papstes ist endgültig auf den 9. August in der Peterskirche festgesetzt. Voraussichtlich wird Pressa zum Sekretär des Papstes ernannt. Der „Tribuna“ zufolge wollte der Papst den Segen von der äußeren Loggia der Peterskirche erteilen. Der Sekretär des Konklaves, Merry del Val, überredete ihn jedoch, dies nicht zu thun. Der Papst sah heute dem Bildhauer Roser, der eine Büste von ihm anfertigt.

Kardinaldiakon Macchi,

welchem das Amt zufiel, die Wahl des Papstes der harrenden Menge zu verkünden, ist jetzt 72 Jahre alt. Er ist am 3.



März 1832 in Viterbo geboren. Pius 9. ernannte ihn zum Hausprälaten. Unter Leo 13. wurde er Majordomus, 1889 Kardinaldiakon. Zur Zeit ist er Sekretär der Breven.

Oesterreich's Veto.

Die „Tribuna“ bestätigt den Zwischenfall über die Einlegung eines österreichischen Veto gegen Rampolla. Als Montag Morgen die Stimmen Rampollas auf 27 stiegen meldete Kardinal Gruscha amtlich das Veto gegen Rampolla an. Wäh vor Erregung erhob sich Rampolla, um im Namen der Freiheit des Konklaves gegen diesen Versuch einer Einmischung zu protestiren. Er fügte indessen hinzu, er verzichte freiwillig auf die Tiara. Auch bei den französischen Kardinalen rief das Auftreten Gruschas eine starke Erregung hervor. Dem Zwiespalt machten die besonnenen Elemente unter Gibbon ein Ende, indem sie als Kandidaten einer rein religiösen Richtung Sarto aufstellten, der weder für noch gegen den Dreibund sei.

Die Abstimmungen.

„Giornale d'Italia“ verzeichnet folgende Ergebnisse über die Abstimmungen im Konklave: Es hätten erhalten am 1. August Morgens: Rampolla 24, Gotti 17, Sarto 5, Serafino Bannutelli 4, Dreglia, Capececlatro und Di Pietro je 2. Ag-

lah den Artillerie-Oberleutnant Lubomir Bulowitsch mit 12-14 Mann der königlichen Leibgarde am Fenster: „Herr Oberst, sagte er, im Namen des Königs sind Sie verhaftet, Sie haben nur fünf Minuten Zeit zum Ankleiden. Ich telephonirte an den Kriegsminister, die Glocke läutete, eine Antwort erfolgte nicht. Ich kleidete mich an. „Fünf Minuten sind vorüber.“ Wir fielen die verschiedenen Uniformen des Offiziers und der Mannschaften aus, und ich witterte ein unheiliges Ereigniß. Ich steckte den Revolver zu mir, eilte durch die Hintertür meines Hauses über den Hof durch den Nachbargarten auf die hintere Straße und



Oberst Dimitri Nikolski

finde einen Wagen. „Schnell nach Vanica“ einem Orte hinter Topchider, eine halbe Stunde von Belgrad entfernt; ich wollte das 8. Infanterie-Regiment alarmiren und dann marschieren. Unterwegs treffe ich einen Kavalleristen, nehme sein Pferd und erreiche das Lager an der Kaserne. Zwei Bataillone stehen unter Gewehr. „Wer hat das befohlen“, frage ich? Der Bataillons-Kommandant Alexa Petrowitsch sagte: „Der neue Divisions-

liardi, Fertata, Nichelmy, Portanova, Cassetta und Segna je 1 Stimme; Abends Rampolla 29, Gotti 16, Sarto 10, Nichelmy 3, Capececlatro 2, Serafino Bannutelli und Segna je 1 Stimme. Am 2. August Morgens: Rampolla 29, Sarto 21, Gotti 9, Dreglia, Di Pietro und Capececlatro je 1 Stimme; Abends: Rampolla 30, Sarto 24, Gotti 3, Dreglia und Di Pietro je 2, Capececlatro 1 Stimme. Am 3. August Morgens: Sarto 27, Rampolla 24, Gotti 6, Dreglia, Capececlatro, Frisco und Di Pietro je 1 Stimme, eine Stimme Remini; Abends: Sarto 35, Rampolla 16, Gotti 7, Dreglia 2, Capececlatro 1 Stimme, eine Stimme Remini. Am 4. August Morgens: Sarto 50 Stimmen gewählt, Rampolla 10, Gotti 2 Stimmen. Bei der letzten Abstimmung soll Sarto für Gotti gestimmt haben. „Giornale d'Italia“ sagt ferner, der neue Papst sei sehr italienisch gesinnt. Das Blatt theilt ein Rundschreiben mit, das Sarto anlässlich der Ermordung des Königs Humbert an den Klerus und die Bevölkerung von Benedetto richtete; darin werden von Sarto fromme Gebete für die erhabene Person des Königs angeordnet.



* Wiesbaden den 6. August 1903

Gesindeordnung und bürgerliches Gesetzbuch.

Die alte preussische Gesindeordnung ist wie bekannt, in vielen Beziehungen veraltet. Sie entspricht keineswegs mehr den heutigen Anschauungen über das Verhältniß zwischen Herrschaft und Diensthöten. Dennoch hat das Einführungsgezet zum bürgerlichen Gesetzbuch diese patriarchalischen Vorschriften ausdrücklich unberührt gelassen und nur in einem Punkte, der auf das Züchtigungsrecht der Herrschaft sich bezieht, eine Milderung getroffen. Nach § 77 der Gesindeordnung sollte nämlich das Gesinde, wenn es durch ungebührliches Betragen die Herrschaft zum Zorn gereizt und „in selbigem von ihr mit Scheltworten oder geringen Thätlichkeiten behandelt“ worden war, dafür keine gerichtliche Genugthuung fordern können. Diese Bestimmung hat Artikel 95 des Einführungsgezetes zum bürgerlichen Gesetzbuch aufgehoben. Nach ihm steht der Herrschaft ein Züchtigungsrecht dem Gesinde gegenüber nicht mehr zu. Mit der Auslegung dieser Vorschrift hatte sich kürzlich das Kammergericht zu beschäftigen. Der zu Grunde liegende Rechtsfall war folgender: In der Provinz Posen hatte ein Gutsbesitzer einer Dienstmagd, die seine Ermahnungen zu größerer Sauberkeit nicht befolgt hatte, einige Ohrfeigen verabfolgt. Te Magd hatte daraufhin sofort den Dienst verlassen und war hiefür in der Berufungsinanz von der Strafkammer des Landgerichts zu Posen wegen Uebertretung des § 1 des Gesetzes betr. die Verletzung der Dienstpflichten des Gesindes vom 24. April 1884 zu einer Geldstrafe verurtheilt worden, weil sie ohne geschwähliche Ursache den Dienst verlassen habe. Der Strafsenat des Kammergerichts wies ihre Revision zurück mit der Begründung, das Berufungsgericht habe ohne erkennbaren Rechtsirrtum festgestellt, daß die Herrschaft das Mädchen nicht mit ausschweifender und ungewöhnlicher Härte behandelt habe. Nur beim Vorliegen einer derartigen Behandlung sei das Gesinde gemäß § 197 der Gesindeordnung zur sofortigen Aufgabe des Dienstes berechtigt. In der Verabfolgung einiger Ohrfeigen sei eine solche Behandlung aber nicht zu erblicken. Die Bestimmung in Artikel 95 des Einführungsgezetes zum B. G. B., welche das Züchtigungsrecht der Dienstherrschaft aufhebe, liege auf anderem rechtlichen Gebiete und könne zur Entscheidung in der vorliegenden Strafsache nicht herangezogen werden.

Nach dieser Entscheidung des Kammergerichts braucht also das Dienstpersonal eine körperliche Bestrafung seitens der Herrschaft sich nicht gefallen zu lassen. Es darf aber wegen einer solchen nicht den Dienst aufgeben, ist vielmehr nur berechtigt, sich an die ordentlichen Gerichte zu wenden, wenn es sich eine Sühne

general Maschin hat es angeordnet, der König und die Königin sind ermordet.“ Ich befehle nun auch dem dritten Bataillon unter Gewehr zu treten, und begrüßte die Soldaten, die den Gruß erwiderten. Sodann nehme ich mir vier Unteroffiziere zur Sicherheit. Im Regimentshause befindet sich ein Telefon, ein Sergeant ruft mich dorthin, Oberst Solatowitsch, der Kommandeur der Division, wollte mich sprechen. „Seit wann bist du denn Divisionskommandeur, eben war es doch Maschin?“ Antwort: Maschin ist Bantennminister geworden, ich habe die Division erhalten. Mache nichts mit dem Regiment, der König und die Königin sind getötet, die neuen Minister bestimmt haben. Karagorgewitsch zum König ausgerufen.“ Ich antwortete: „Wenn der König todt ist und da mir dies versichert, thue ich nichts, verlange aber, daß der Brigadeführer Luka Militsch sofort nach Vanica kommt und mir dies wiederholt.“ Antwort: „Ich werde ihn schicken.“

Nach einer halben Stunde kommt Oberleutnant Militsch in einem großen Hofwagen mit zwei Offizieren, Kapitän Milan Petrowitsch aus Kargujew und Oberleutnant Milan Gogowitsch aus Kraschewal. Einige Offiziere, Oberleutnant Jola Giorgewitsch, Kapitän Antoni Mitrowitsch und Oberleutnant Dokitsch stehen mit den vier Unteroffizieren in meiner Nähe. Der Wagen hält wenige Schritte von mir, der Oberleutnant steigt aus, nach ihm beide Offiziere, die rechte Hand in der Hosentasche, aus der ich den Griff des Revolvers sah. Ich rief beiden zu: „Stehen bleiben, nur Militsch vor!“ Sie kommen aber alle drei vor. Ich rufe von neuem: „Stehen bleiben!“ Petrowitsch zieht den Revolver, und indem ich sage: „Wozu der Revolver?“ fällt sein Schuß, ich schreie auf ihn, dann Gogowitsch auf mich, ich auf diesen, so folgen Schuß auf Schuß, zugleich rief die Salve die vier Unteroffiziere. Petrowitsch war auf der Stelle todt, Gogowitsch ist am nächsten Tage seinen Verwundungen erlegen. Meine Wunden können Sie sehen, hier unter dem Herzen durch die Lunge zum Rücken heraus, dann durch den linken Oberarm, durch die Schulter, durch den Hals neben der Schlagader, endlich den Rücken entlang unter der Haut, der fünfte Schuß durch die Tasche, wurde von Schläffen aufgehalten. Von den Offizieren hat niemand zu meinem Schutze eingegriffen. Ein Arzt war nicht zugegen. Ich wurde ins Garnisonsspital gebracht, dort gut gepflegt und geheilt. Jetzt bin ich als Rekonvaleszent zu Hause und pensionirt.

verschaffen will. Dies geschieht regelmäßig nur im Wege der Privatklage. Ob es zu einer solchen aber kommen wird, erscheint doch höchst fraglich, und deshalb bietet die Aufhebung des Bückungsrechtes allein keinen ausreichenden Schutz für das Gefinde. Wichtig wäre es gewesen, die sowohl für Handlungsgehilfen- und als auch Lehrlinge geltenden Bestimmungen auch für das Gefinde einzuführen. Diese können bei jeder Thätlichkeit des Prinzipals sofort den Dienst verlassen.

Der neue Rektor der Berliner Universität.

Der Geograph von Nichthofen ist zum Rektor der Berliner Universität gewählt worden. Nichthofen ist einer der besten Kenner Chinas. Er hat China, Japan, Siam, Manila, Java, die Philippinen, Sinterindien und Kalifornien be-



reist. Berühmt ist sein Werk über China. 1872 kehrte der Forscher von seinen Reisen zurück. Er wurde dann Professor in Bonn und in Leipzig. Seit 17 Jahren wirkt er an der Universität Berlin. Nichthofen ist am 5. Mai 1833 zu Karlsruhe in Schlesien geboren.

Auf den Compagnieführer geschossen.

Als am Montag eine Landwehr-Kompagnie des Jäger-Bataillons Nr. 12 in Freiberg i. S. auf den Exerzierplatz gegen einen 100 Meter entfernten markierten Feind eine Übung abhielt, fielen von der Gegenseite drei scharfe Schüsse, von denen der eine einen Landwehrmann leicht verletzete, der zweite einen anderen Mann an den Schenkel schlug und absprallte und der dritte in die Schützenlinie fiel aber nicht traf. Wie vermutet wird, sind es ausgelegene Patronen gewesen. Die Gefehrsübung wurde sofort unterbrochen und eine Untersuchung eingeleitet. Allgemein wird angenommen, daß die Schüsse dem Compagnieführer gegolten haben.

Die eine Kugel streifte unglücklichweise den Arm eines Landwehrmannes und brachte demselben eine fingerdicke Fleischwunde bei. Wäre dieselbe etwas tiefer eingedrungen, so wäre dem Bedauernswerthen der Arm durchschlagen worden. Wie verlautet, soll auch bereits eine Verhaftung erfolgt sein. Der Landwehrmann fand Aufnahme im Freiburger Garnisonlazarett.

Die ungarische Beileidungs-Angelegenheit.

Des Ereignis des Tages ist, daß nach einem langen Besprechungswechsel mit k. k. Ministerpräsident Graf Tisza-Sederbary sich dort heute Abend aus kaiserlicher Hoflager begibt. Die Verhandlungen der Untersuchungskommission begannen mit einer Anzeige des Grafen Julius Andrássy, daß er von einem unbekannten Manne verständig worden sei, daß ein Attentat gegen seine Ehre geplant werde. Der k. k. Journalist Segel, der Dienes auf der Flucht begleitet, sandte die schriftliche Erklärung ein, daß er auf Wunsch des Grafen Szapary, dem er unbedingt verpflichtet sei, den Dienes, den er früher nicht gekannt habe, begleitet habe, um ihn in Hamburg auf ein Schiff nach Amerika zu setzen und ihm dort 50 000 Kronen zu übergeben. Doch habe er, als er den Zusammenhang der Sache erfuhr, Dienes in Berlin verlassen, ihm nur 25 000 Kronen gegeben und den Rest Szapary retourniert, damit die Familie Dienes gesichert sei. Schließlich wurde der Polizeipräsident Rudnay vernommen, der auf die Frage, warum Dienes nicht besser bewacht wurde, antwortete, daß ihn die ganze Angelegenheit, nachdem keine Strafangelegenheit ermittelt worden sei, nicht interessierte. Auf Wunsch der ungarischen Regierung erteilte das Ministerium des Auswärtigen an die österreichisch-ungarischen Vertretungen im Auslande telegraphische Weisungen, um die sofortige Verhaftung und Auslieferung Dienes zu veranlassen.

Die neue Aufstandsbewegung in Mazedonien.

Nachträgliche Informationen in mazedonischen Kreisen ergeben, daß man es im Monastirgebiete oder, wie die Mazedonier sagen, im zweiten Revolutionsrayon mit der formell erklärten Revolution zu thun hat. Sie wurde am Samstag, den 1. August, proklamiert. Die Zerstörung der Bahnstation Surowitschowo am Ostrover See war ihre erste sichtbare That. Surowitschowo ist ein wichtiger Truppen-Dislokationspunkt gegen Monastir und der griechischen Grenze zu. Im letzten Kriege wurden gegen Griechenland bestimmte Truppen hier debarriert.

Mazedonische Kreise behaupten, der Aufstand sei gegen die ursprüngliche Absicht der Leitung frühzeitig infolge Drängens der Bevölkerung proklamiert worden. Jedenfalls handelt es sich diesmal um eine endgültige Entscheidung. Man will um jeden Preis eine konkrete Einmischung Europas herbeiführen. Doch sind die Ansichten über das Endergebnis des revolutionären Waffenganges selbst nicht frei von Skepsis. Die Worte scheint den Worten geredet zu haben. Die Armee Ruschi Paschas wird bereits seit einiger Zeit von Nordalbaniern gegen Monastir zusammengezogen. Die Revolutionäre hatten sogleich nach der

Aufstandserklärung die Operation in großen Massen begonnen und zerstörten vor allem alle telegraphischen Verbindungen. An der Spitze des Revolutionsausschusses stehen Boris, Sarafow, Gruen und Tschew, letztere zwei frühere Lehrer, die 1900 anlässlich des Saloniker Völkereleiprozesses verurteilt und erst im vorigen Jahre infolge Gnadigung zurückgekehrt sind. — Weiter wird aus Constanti-nopel gemeldet, daß die Pforte in Anbetracht des Ernstes der Lage in Mazedonien und da weitere Verwickelungen befürchtet werden, an die Mächte eine neue Circularnote gerichtet habe, in der sie sich darauf beruft, daß sie trotz aller Schwierigkeiten alles gethan habe, die Lage in Mazedonien zu verbessern.

Castro's neue Uebergriffe.

Die neuesten Eigenmächtigkeiten des venezolanischen Machthabers haben sich zunächst nur gegen Nichtdeutsche gerichtet. So verbot er den Anwälten in Caracas, den Amerikaner McKott von der Orinoco-Dampfergesellschaft vor Gericht zu vertreten. Ferner liegt ein Konflikt mit der französischen Gesandtschaft und der französischen Kommission vor. Schließlich hat er den spanischen Konsul in La Guayra wegen Streichungen mit den venezolanischen Lokalbehörden das Exequatur entzogen. Gegen das letztere Vorgehen hat nun die gesamte Diplomatie in Caracas protestiert. Nach Mitteilung an unterrichteter Stelle hat sich die deutsche Vertretung hieran beteiligt, doch muß darauf hingewiesen werden, daß Präsident Castro sich bisher von Uebergriffen gegen deutsche Unterthanen ferngehalten hat und daß sonst deutscherseits kein Grund zur Beschwerde gegen die Regierung der Republik vorhanden ist. Ueberhaupt scheint es nicht angebracht, die erwähnten Zwischenfälle besonders ernst zu nehmen oder als gewichtig hinzustellen, da die Abstellung derselben voraussichtlich keine große Mühe verursachen wird. Bezüglich des Vorfalls deutscher Geschäfte, dessen Durchführung infolge des Einschreitens gegen Venezuela auf kurze Zeit versetzt wurde, kann berichtet werden, daß ein solcher längst nicht mehr besteht. Die wirtschaftlichen Verhältnisse lassen eben auf die Dauer die Ausschließung deutscher Firmen vom Geschäftsleben nicht zu.

Venezuela und die Frage der Entschädigungen.

Die Arbeiten der gemischten Tribunale, welche seit dem 1. Juni an der Festsetzung der Entschädigungen arbeiten, die Venezuela an die europäischen Mächte zahlen soll, nehmen nur einen langsamen Verlauf. Großbritannien hat bis jetzt noch keinen Anspruch wegen revolutionärer Ausschreitungen erhoben, sondern fordert nur die den Eisenbahngesellschaften geschuldeten verbürgten Zinsen und Entschädigungen für Requisitionen seitens der Regierung oder ihrer Truppen. Die bis jetzt von dem britischen Kommissär angemeldeten Forderungen belaufen sich auf 20 Millionen Fr. Frankreich hat Forderungen in der Höhe von über 59 Millionen Fr. gestellt und steht auf dem Standpunkt, daß für alle von den Revolutionären verübten Raubereien und Mord-ebensfalls Entschädigung zu zahlen sei. Da die venezolanische Regierung das ablehnt, so wurde die Frage an den ausgezeichneten holländischen Juristen Fijl als Schiedsrichter verwiesen, der zugunsten Frankreichs entschieden hat. — Die Staaten haben 43 Entschädigungsforderungen im Gesamtbetrag von 32 Millionen Fr. eingereicht. Italien, Spanien, Holland, Belgien und Deutschland haben die französische Theorie adoptiert und für die Ausschreitungen der Insurgenten Ersatz gefordert. Die Entscheidungen ihrer Schiedsrichter werden mit Ungeduld erwartet. Die Sitzungen der Tribunale werden noch weitere vier Monate beanspruchen. Die Summe, welche diese Revolution der venezolanischen Nation kostet, wird auf über 60 Millionen Fr. geschätzt. Man fragt sich, wie sie im Stande sein wird, das zu zahlen, denn die für die Begleichung der Forderungen beiseite gesetzten 30 Prozent der Einnahmen werden dazu nicht ausreichen.

Ausland.

- **Wien, 5. August.** Der wegen Verleitung zur Spionage angeklagte Finanzbeamte Dr. Ossolinski wurde zu einem Jahre schweren verschärften Kerker verurteilt.
- **Paris, 5. August.** Gestern kam es neuerdings zu Tumulten. Zwischen Demonstranten und der durch das Militär verstärkten Polizei fanden mehrfach arge Zusammenstöße statt, bei denen 20 Soldaten und ein Offizier durch Steinwürfe verletzt wurden. Drei Demonstranten wurden tödlich verwundet.
- **Saloniki, 5. August.** Das Vandalen-Unwesen in den Vilajeten Monastir und Ueskueh nimmt bedenkliche Formen an. 16 neue Vandalen sind aufgetaucht, welche Morden, sengen und plündern. In den beiden letzten Nächten haben wiederum Attentate auf den Bahnlinien Saloniki-Monastir stattgefunden.



Die Heidelberger Universitätsfeier. Die Stadt hat sich zur Centenarfeier der Universität prächtig geschmückt. Kurz nach 3 Uhr Nachmittags trafen der Großherzog und die Großherzogin, das Erbprinzipalpaar und Gefolge auf dem Bahnhof ein und begaben sich zunächst nach dem Palais auf dem Karlsplatz. Die Feier in der Stadthalle begann nach halb 5 Uhr. Um viele Zeit betrat die großherzoglichen Herrschaften, von Oberbürgermeister Dr. Wildens geleitet, die Festhalle. Der Großherzog, der vortrefflich aussah, unterhielt sich vorher einige Zeit mit Prinzessin, der rechts neben der Königin Platz inne hat. Nach der Beethoven'schen Ouvertüre „Die Weihe des Hauses“, gespielt vom städtischen Orchester sprach Präsident Breich vom Mannheimer Theater einen von Dr. Karl Beger geleiteten Prolog. Dann sang der Heidelberger Sängerverband „Die

Himmel rühmen des Ewigen Ehre.“ Die einzige Ansprache, die allerdings dreiviertel Stunden dauerte, hielt Oberbürgermeister Dr. Wildens. Er schloß mit einem Hoch auf den Großherzog. Es folgten zwei Chorbeträge, Richard Wagner's Huldigungsmarsch beendete die Feier. Am Begrüßungsabend in der Stadthalle sprach nur Oberbürgermeister Dr. Wildens. Während in der Halle die Württembergische Kapelle spielte, bewegte sich ein riesiger Fackelzug der Studentenschaft über die alte Brücke, die Neuenheimer Seite, neue Brücke zur Stadthalle, um dem Großherzog eine Huldigung darzubringen. Der Großherzog empfing die Chargierten, in deren Namen ein Vertreter der Provinz sprach, im Kammermusikkol und hielt eine Ansprache.

Einbruch. In einem Uhrengeschäft in Dillingen wurde ein Einbruch verübt. Gegenstände im Werte von etwa 3000 A. fielen den Dieben in die Hände.

Aus der Haft entlassen. Der vor einigen Tagen verhaftete ehemalige Wendant der Genossenschaft Berliner Restaurateure, Gerhardt, welcher der Veruntreuung beschuldigt war, ist aus der Haft entlassen worden, da er sich zwar Unregelmäßigkeiten hat zu Schulden kommen lassen, jedoch durch Cedierung von Grundstücken und Mieths-Erträgen vollen Ersatz geleistet hat.

Zahrlässigkeit. Das Kriegsgericht des 1. Geschwaders in Kiel erkannte gegen den Navigations-Offizier, Kapitänleutnant Schade wegen schuldiger Herbeiführung des Auslaufens des Kreuzers Amazone am 1. Juni im französischen Kriegshafen von Brest auf 8 Tage Kammer-Arrest. Der Commandeur Freigattentkapitän Verdes wurde von jeder Verurteilung freigesprochen. Beantwortet waren 3 Tage sowie 1 Tag Kammerarrest.

Ein trauriges Wiedersehen. Den Kaufmann Grund von Bärenstein bei Annaberg, den Apotheker Frisch in Weipert, den Kaufmann Epig, ebenfalls von Bärenstein, und den Kaufmann Haase in Wien verband seit langer Zeit ein inniges Freundschaftsband. Dieser Tage nun kam der vierte dieses Freundschaftskreises aus Wien nach dem Erzgebirge, um mit den übrigen ein frohes Wiedersehen zu feiern. Dieses wurde aber in trauriger Weise durch den Tod vereitelt. Der erste der genannten Freunde kam bei dem Buchholzer Eisenbahnunglück ums Leben, der zweite starb am Sonntag und der dritte am Sonntag. Anstatt mit ihnen an heiteren Erinnerungen sich zu ergötzen konnte Haase seine drei Freunde nur zu Grabe geleiten.

Der unerkannte Kronprinz. Folgende amüsante Geschichte erzählte Prinz Christian von Dänemark in Offizierskreisen: Der Kronprinz war kürzlich in Kopenhagen anwesend und bemalte eine Droschke, mit deren Aufschrift er folgende Unterhaltung hatte: „Sind Sie frei?“ „Ja, augenblicklich bin ich frei.“ „Wollen Sie mich dann nach dem Amalienborgplatz fahren?“ „Nein, das geht nicht gut.“ „Warum nicht?“ „Ja, ich muß Ihnen sagen, daß der Kronprinz in der Stadt ist, und da kriegt man manche kleine Fahrt mit Fremden, welche den Kronprinzen gerne sehen wollen, wenn er vom Bahnhof zurückfährt.“ „Aber Sie wissen doch, daß Sie fahren müssen, wenn Sie frei sind?“ „Ja, gewiß ja — also Sie müssen nach dem Amalienborgplatz.“ Als der Kronprinz nach der Fahrt aus dem Wagen stieg, gab er dem Aufschrift ein Zehnkronestück. „Ja, ich kann aber nicht wechseln.“ „Na, da behalten Sie das Ganze!“ „Was — darf ich wirklich — zehn Kronen? Ja, dann — dann will ich dem Kronprinzen was blasen!“

Schredliches Abenteuer in den Bergen. Hoch oben in der Monte-Rosa-Gruppe befindet sich auf dem 3323 Meter hohen Matterhorn die sogenannte Theodulhütte. Der Mann, welcher letztere bewirtschaftet und in Stand hält, wollte sich dieser Tage über den Theodul-Gletscher zur Gorbegghütte begeben, die unten gegen Norden liegt. Während er über den großen Gletscher wanderte, fiel plötzlich Reibel und gleich darauf erhob sich ein heulender Schneesturm. Der Mann konnte sich natürlich nicht mehr zurechtfinden und begriff, daß er in der größten Gefahr sei, zu erfrieren. In dieser Noth stieß er plötzlich auf einen kleinen felsigen Ueberhang. Er stellte sich unter denselben und baute sich aus Schnee eine Höhle, die er vollständig schloß bis auf ein kleines Lüftloch. Der Aufenthalt in diesem Schneegrabe erwies sich als sehr angenehm im Verhältnis zu der fürchterlichen Kälte im Freien. Erst nach einigen Stunden hörte der Schneesturm auf. Nun trock der Mann, der unaussprechlich Arme und Beine bewegt hatte, um sich hoch zu erhalten, zur Gorbegghütte hinab und war gerettet. Ein Finger und zwei Beine sind ihm allerdings erfroren.



Aus der Umgegend.

- **Wedenbach, 5. August.** Die Tochter des Bäckermeisters Herrn Best dahier wollte sich am Ofen die Schürze trocknen und stellte sich zu diesem Zweck dicht an denselben. Die Schürze geriet in Brand und das Mädchen trug Brandwunden davon.
- **1. Diebich, 6. August.** In seiner Sitzung vom 4. I. M. hat der Magistrat u. A. folgende Angelegenheiten: a) der kgl. Eisenbahnverwaltung betr. Errichtung eines Dienstzimmergebäudes an das Bahnmeisterwohngebäude auf Station Rosbach; b) des Kaufmanns Herrn C. Roth betr. Errichtung eines Hintergebäudes auf seinem Grundstück Elisabethenstraße Nr. 39; c) der Frau Fr. Gassenbach Wwe. betr. Errichtung eines Wohngebäudes auf ihrem Grundstück am Friedhofsweg und b) das Gesuch des Herrn Professor Wagenknecht zu Wiesbaden betr. Errichtung eines Landhauses auf seinem Grundstück an der „Schönen Aussicht“ auf Genehmigung begutachtet und zwar ab b) unter besondern Bedingungen. Für den Aufbau des alten Theiles der Str. v. Stein-Schule in der Schulstraße wurden die folgenden Arbeiten auf Grund der eingereichten Offerten vergeben: die Erd- und Mauerarbeiten an den Mauermeister Herrn W. Bergbauer, die Zimmerarbeiten an die Firma W. Gail Wwe., die Dachdeckerarbeiten an Herrn Steinbaurmeister A. Delsch, die Hausschlofferarbeiten an Herrn Schlossermeister Mich. Schuchert und die Spenglerarbeiten an Herrn Spenglermeister Karl Groß dahier. Die Lieferung der Kohlen für den Winter 1903-04 wurde Herrn Jaf. Pirchner, des Coals der hiesigen Gasbeleuchtungs-Gesellschaft übertragen.
- **Aus dem Rheingau, 5. August.** Zur Unterstützung der Den- und Sauerwurmbekämpfung (Prämien für tüchtige Bekämpfungsleistungen), hat der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten der Landwirtschaftskammer zu Wiesbaden eine Beihilfe von 2500 A. zur Verfügung gestellt, worauf die Weinbaubereitenden Gemeinden aufmerksam gemacht seien.



Letzte Telegramme

* Berlin, 5. August. Die „Berl. Pol. Nachr.“ weisen darauf hin, daß für 1904 eine Erhöhung der Ausgaben an verschiedenen Stellen des Reichshaushalts unvermeidbar sei, namentlich bei der Invaliditätsversicherung, der Reichsschuld, dem Reichs-Invalidenfonds und dem allgemeinen Pensionsfonds.

* Pichlensfeld, 6. August. Der 6 Uhr 40 Min. früh hier eintreffende Schnellzug Hof-Würzburg ist bei der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof entgleist. Die Maschine, der Gepäckwagen und ein Personenzug erster und zweiter Klasse wurden aus dem Geleis geschleudert. Mehrere Personen sind unversehrt verletzt. Der Verkehr ist mehrere Stunden gesperrt.

* St. Privat (Departement Ardennes), 6. August. Bei der Abreise der Ordensschwester von Charles stürzte ein Wagen mit 2 Nonnen in eine Schlucht. Eine Nonne ist todt, die andere schwer verletzt.



Rh.-Westf.
Handels-Lehranstalt,
Rheinstraße 103, I.

Größte und renommierteste
Fachlehranstalt am Rho.

Kursus-Eröffnung

Am 1. September

Beginn der

Vierteil- und Halbjahreskurse.
Lehrfächer:

Buchf., einf., dopp. u. amerif.
Wechsellehre.
Handelskorrespondenz
(deutsch, engl. u. franz.).
Kaufm. Rechnen, Konten-
torrentlehre.

Kontorarbeiten.
Stenographie (Gabelberger
oder Stollze-Schrey).
Maschinenschreiben.
Schönheitschreiben.

Nach Schluß der Kurse schriftliche und mündliche Prüfungen,
sowie Zeugnisausstellung. Die Absolvierung eines Kurses be-
rechtigt junge Leute zur Peltierung einer Volontäre resp. angeh.
Buchhalterstellung.

Zahlreiche, bisbezügliche Anerkennungen früherer hiesiger
Schüler liegen auf meinem Bureau zur Einsicht auf.

Auf Wunsch Privat-Unterricht.

Die Kontoristinnen- und Buchhalterinnen-Kurse
für Damen werden unter persönlicher Leitung von
Frau **E. Schreiber**, langjähr. Handelslehrerin.

Stellenvermittlung kostenlos.

Anmeldungen frühzeitig erbeten.

6004

Dir.: **E. Schreiber**.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen,
mitgeteilt von der

Wiesbadener Bank,
S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

Frankfurter	Berliner
Anfangs-Cours	am 6. Aug. 1903
Oester. Credit-Aktion	208.25
Disconto-Commandit-Anth.	187.70
Berliner Handelsgesellschaft	154.50
Dresdner Bank	147.—
Deutsche Bank	212.0
Darmstädter Bank	136.50
Oester. Staatsbahn	143.30
Lombarden	17.20
Harpener	179.30
Mibernia	179.—
Welsch-Kirchener	183.50
Bochumer	179.50
Laurahütte	220.75
	220.60

Tendenz: fest.



Frisch vom Fang:

Empfehle frischen Aelsalm, Elbsalm, Bachforellen, Odenber See-
zungen per Pfund Mk. 1.50, Odenber Steinbutt, Simand, Schellfisch
je nach Größe von 25 Pfg. an, Cablian 40—60 Pfg., Merlan, Bach-
fisch ohne Gräten 25 Pfg., Heilbutt im Anschnitt 80 Pfg. bis 1 Mk.,
Blauflüßchen per Pfd. Mk. 1.30, Zander je nach Größe von 80 Pfg.
an, leb. Aale per Pfd. Mk. 1.20—1.50, leb. Karpfen, leb. Schleien,
Welsche, Bachforellen, Suppen- und Tafelfische etc. 6004

Johann Wolter Wtw.,

Odenber Fischhandlung.
Grabenstraße 8 und täglich auf dem Markt.

Große Preisermäßigung

auf sämtliche

Schuhwaaren

ab heute und folgende Tage ganz außergewöhnlich billig die noch vor-
handenen Sommerwaaren

Schuhwaarenhaus Webergasse 34

vormalis W. Pütz.

Inh.: **Frau K. Gross.**

6048

Heute und Morgen

Großer Fisch-Verkauf.

Wellrichstr. 33

Telephon 2234.



Freitag auf
dem
Markt.

Consume Fickel

Frisch vom Fang in Eispackung empfehlen:

Feinsten Schellfisch

große 30 Pfg.

mittel 25 Pfg.

kleine 15 Pfg.

ebenso frisch u. wohlschmeckend wie im Winter

Feinsten fetten Cablian 30—50 Pfg.

Seehecht, im ganzen Fisch 30 Pfg. ohne Kopf u. Gräten, 50 Pfg.

Steinbutt (Turbut) 80., ff. Heilbutt im Anschnitt 80.

Feinster frischer Salm im Anschnitt von Mk. 1.50 an.

Rohtzungen (Simand) 50, Schollen 30-50, Merlan 30

Täglich frisch: Gebackene Fische, Fischfoteletts,

vieler Bücklinge per Stück 5, 7 und 10 Pfg.,

Lachsheringe, geräuch. Schellfische, Aale,

Flundern, feinsten Lachsausschnitt, 1/4 Pfd. 75 Pfg.

Neue Holl. Vossheringe, per Stück 5, 8 und 10 Pfg.,

Sismarchheringe, Kollmops, Sardinen, Anchovis, Brat-

heringe, Bratschellfisch, marinierte Fische etc.

Neues Sauerkraut, Salzgurken, Essiggurken,

Wiederverkäufer u. Wirthe Engrospreise.

6058

Alle

Drucksachen

für den
**Comptoir-
Bedarf**

als:

Adresskarten
Circulars
Preislisten
Fakturen • Rechnungen
Mittheilungen
Quittungen • Briefbogen
Wechsel • Postkarten
Couverts • Placate
etc. etc.

Telephon 199.
Druckerei-Comptoir:
Mauritiusstr.
No. 8.

Rotationsdruck
von
Massenaufgaben.

Drucksachen für Vereine:

Mitgliedskarten
Einladungen
Tanzkarten
Programme
Statuten
Lieder etc. etc.

Trauerdrucksachen.



Liefert in kürzester
Zeit in sauberster Ausführung
und zu billigen Preisen die
**Druckerei des Wiesbadener
General-Anzeigers**
Amts-Blatt der Stadt
Wiesbaden.



Waldstraße Dohheim, geräumige
3-Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. Näh. Dohheimstr. 42.
Rheinstraße 42. 6063

Suche ein einfaches Mädchen für
Hausarbeit bei gutem Lohn.
G. Hartmann,
Häuserstraße 7, 1.

6051
1 leere Mann. an einzel. Person
zu vermieten 6050
Hermannstraße 17.

Gut noch gut erh. Spezerel-
einrichtung ist wegen Auf-
gabe des Geschäftes bill. abzugeben.
Offerten u. L. G. 6050 an die
Erped. d. Bl. 6049

Eine tadellose, hochleg. weinung.
Balkenwaage
(Präzisionswaage), Schma für
jeden Boden, zu verkaufen.
Wollerei J. G. Feinmann,
6042 Schwalbacherstr. 29.

Schönes möbl. Zim. d. 3. St.
Jahresr. 7. Stb. 1. 6060

Gründl. Bageriehaus m. etw.
Jahresr. 7. Stb. 1. 6051

Scharnhorststraße 19,
Ede. Bäckerei, 2. Etage, 2. Stb.,
hat 2 schöne 2-Zim.-Wohnungen
in einem Abbruch der sofort oder
1. Okt. für 480 Mk. u. 450 Mk.
zu verm. Näh. Part. L. 6059

Putzfrau

geucht 6063
Ennenstraße 33.

Waldstraße

an Dohheimstr., Nähe Bahnhof,
**Werkstätten und
Lagerräume**
in 3 Etagen, gang- oder getheilt,
für jeden Betrieb geeignet (Gas-
einführung), in äußerst bequemer
Verbindung zu einander, per sofort
oder 1. Okt. zu vermieten. Näh.
im Bau oder Dohheimstr. Rhein-
straße 42. 6055

Viebreizend

erscheinen Kör., die eine zarte,
weiße Haut, zogen, jugendfrischen
Teint und ein Gesicht ohne
Sommerprossen u. Hautunreinig-
keiten haben, daher gebrauchten Sie
nur: **Kadebener
Stedenpferd.**

Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Staden
Dresden, à St. 50 Pfg. bei:
H. Berling, Gr. Burgstr. 19.
Otto Vile, Drog., Weichstr. 19.
G. Vorsch, Rheinstr. 55. 1.
Rob. Sauter, Drogenh. 50
Georg Verach, Drog., Kirchg. 62.

Tauringe,

massiv Gold, fertigt zu jed.
Preis.
G. Gottwald, Goldschmied
7 Faulbrunnstraße 7.
Werkstätte f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch von altem
Gold u. Silber. 1558

Schimmel

wird dreieingemachten Früchten
verhindert durch

Dr. Oetker's
Salini à 10 Pfg.
genügt für 10 Pfd. Früchte
Recepte grat. v. den Herten, welche
führen Dr. Oetker's Backpulver

Seifen- u. Waschartikel.
bei 1, 5, 10 Pfd.

Ia weiße Kernseife 24, 26, 28 Pfg.
Ila m. Kernseife 23, 21, 20 Pfg.
Ia hellg. Kernseife 26, 24, 23 Pfg.
Ila 23, 22, 21 Pfg.
Ia Weich-Schmier. 19, 18, 17 Pfg.
Ia Silber- 23, 20, 19 Pfg.
Seife 04, —, 03 1/2 Pfg.
Berar 28, —, 25 Pfg.
Stärke zu 26, 30 u. 35 Pfg. p. Pfd.

Adolf Haybach,
Wellrichstraße 22.
4133 • Telephon 2187.

! Achtung ! Wiederverkäufer.

Durch günstigen Abschluss bin
ich in der Lage, meine sämtl.
Hamburger Cigarren billiger ab-
zugeben wie bisher, und zwar bei
Abnahme von 500 Stück, Ham-
burger Fabrikpreise. 7087

Hamburger Cigarren-Haus,

Ed. Schäfer, Wellrichstr. 21.
Buch über Che
von Tr. Retan (39 Abbild.) für
Mk. 1.50 franco, Catalog über
interessante Bücher gratis, 501/83
H. Oschmann,
Rauhang 153.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Im Hause **Wellenstraße 36** soll vom 1. Oktober d. Js. ab ein **Laden mit Wohnung und Bäckerei** (letzte im Hinterhaus), Kuchenschrank, sowie zwei Keller vermietet werden.

Nähere Auskunft wird im Rathhaus, Zimmer Nr. 44, erteilt, woselbst auch bis spätestens den 20. d. Mts. die Offerten abgegeben werden können.

Wiesbaden, den 6. August 1903.

6046

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die **Stadtgemeinde Wiesbaden** will die ihr gehörigen, im Distrikt „**Holzstraße**“, links der Dohmeierstraße belegenen Grundstücke, Lager-Nr. 5888, 5889 und 5890 im Flächeninhalt von ca. 97 ar zum Zwecke der Auszettelung, vom 1. November d. Js. ab auf ca. 3 Jahre verpachten.

Verpachtungsbedingungen, sowie eine Zeichnung können im Rathhaus, Zimmer Nr. 44, während der Dienststunden eingesehen werden.

Schriftliche Offerten sind baldigst bei der genannten Dienststelle (Zimmer Nr. 44) einzureichen.

Wiesbaden, den 6. August 1903.

6047

Der Magistrat.

Viehmarktbericht.

für die Woche vom 29. Juli bis 5. August 1903.

Wiedergabe	Stückzahl	Qualität	Preis	von	bis	Ermerkung
Ochsen	110	I. II.	50 kg Schlachtgewicht	70	72	
Kühe	113	I. II.	50 kg Schlachtgewicht	64	68	
Schweine	887	I. II.	1 kg Schlachtgewicht	1 08	1 16	
Lamm-Kälber	469		1 kg Schlachtgewicht	1 20	1 40	
Widder	179		1 kg Schlachtgewicht	1 30	1 40	

Wiesbaden, den 5. August 1903.

Städtische Schlacht- und Verwaltung.

* Wiesbaden, 6. Aug. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer 15.60 M. bis 16.— M. 100 kg Gerste 14.40 M. bis 14.60 M. 100 kg Weizen 16.40 M. bis 16.60 M. 100 kg Roggen 14.40 M. bis 14.60 M. 100 kg Stroh 3.20 M. bis 3.40 M. Angefahren waren 3 Wagen mit Frucht und 12 Wagen mit Stroh und Heu.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstags und Freitags

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1902.

Der Magistrat.

Städt. Volksskindergarten (Thun- und Stiftungs).

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhaus, Zimmer Nr. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr**, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Kreislandmesser **Leinweber** sich bereit erklärt hat, die für Baugesuche bei ihm bestellten Lagepläne in Zukunft auf Baugelände herzustellen, machen wir darauf aufmerksam, daß es sich empfiehlt, die für die Baugesuche erforderlichen Nebenzustimmungen des Lageplanes unter Benutzung des Leinweber'schen Originals als Lichtpausen herzustellen. Auf diese Weise wird am besten die Gewähr der Richtigkeit geboten und die Verzögerung vermieden, welche entsteht, wenn das Stadtbauamt unrichtige Pläne zurückgeben muß.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1902.

5923

Das Stadtbauamt.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 6. August 1903.

Geboren: Am 2. August dem Steinhauergehilfen **Philipp Meyreißer** e. S., Friedrich. — Am 3. August dem Hausdiener **Friedrich Weise** e. S., Karl Ludwig. — Am 5. August dem Schlossergehilfen **Anton Strohschnitter** e. S., Konrad Theodor Georg. — Am 2. August dem Herrnschneider **Heinrich Knecke** e. S., Heinrich. — Am 4. August dem Schuhmacher **Heinrich Müller** e. S., Margarethe. — Am 2. August dem Tagelöhner **Georg Beder** e. S., Georg Heinrich. — Am 31. Juli dem Dekorationsmalergehilfen **Wilhelm Harber** e. S., Margarethe Wilhelmine. — Am 31. Juli dem Metzgermeister **Friedrich Blesing** e. S., Friedrich Wilhelm Karl.

Aufgehoben: Der Chemiker **Arthur Alfred Rudolf Braedico** hier mit Paula Jahn in Treuenbriegen. — Der Bezirksfeldwebel **August Wüst** zu Somburg v. d. S. mit Rosaline Wölz in Traben. — Der Gastwirt **Heinrich Reiff** zu Noll mit Emilie Margarethe Dröber das.

Verheiratet: Der Blumenhändler **Henri Krend** hier mit Johanna Feun hier. — Der Kaufmann **Ferdinand Haas** hier mit Katharina Schwarz hier.

Gestorben: Am 5. August Louise geb. Verges, Witwe des Schlossermeisters **Peter Schmidt**, 59 J. — Am 6. August Katharine, 2. des Agenten **Christian Sölzel**, 6 M.

Regl. Standesamt.



Freitag, den 7. August 1903.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Wiesbadener Musikvereins

in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung seines Dirigenten Herrn August Hasselmann.

- Choral: „Lobe den Herrn“ Käler Böla.
- Lustspiel-Ouverture Strauss.
- Morgenblätter, Walzer Hasselmann.
- Cavatine für Trompete Schnell.
- Lied „Juanita“ Wagner.
- Einleitung und Brautchor aus „Lohengrin“ Beul.
- Feld-Artillerie-Marsch Beul.

Abonnements-Konzert

ausgeführt von dem

Berliner Tonkünstler Orchester

unter Leitung des Komponisten und Kapellmeisters

Herrn **Franz von Blon**.

Nachm. 4 Uhr.

- Marsch der römischen Legionen aus „Armin“ Hofmann.
- Ouverture zu „Egmont“ Beethoven.
- Carillon aus der Suite „L'Arlesienne“ Bizet.
- Fantasie aus „Der Waffenschmied“ Lortzing.
- Vorspiel zu „Libussa“ Smetana.
- Bräutchen-Walzer Ganne.
- a) Borghilds Traum b) In der Königshalle aus „Sigurd Jorsalfar“ Grieg.
- Bülow-Marsch Franz von Blon.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 7. August 1903, Abends 8 Uhr:

nur bei geeigneter Witterung:

Grosser Illuminations-Abend

im Kurgarten

verbunden mit

DOPPEL-KONZERT

des

Berliner Tonkünstler Orchesters

unter Leitung des Komponisten und Kapellmeisters

Herrn **Franz von Blon**.

und der

Kapelle des Füß.-Regm. von Gersdorff (Kur-Hess.) No. 80

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Programm des Berliner Tonkünstler Orchesters:

- Einmarsch der Bojaren Halvorsen.
- Ouverture zu „Oberon“ Weber.
- Prélude aus der Suite „L'Arlesienne“ Bizet.
- Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 Brahms.
- Fantasie aus „Lohengrin“ Wagner.
- Ouverture zu „Phädra“ Massenet.
- Bei uns z'haus Walzer Joh. Strauss sen.
- Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch Franz von Blon.
- Programm der Kapelle des Regiments von Gersdorff.
- Worth-Marsch F. W. Münch.
- Ouverture zu „Pique Dame“ Suppé.
- Lustige Schwestern, Walzer Volstedt.
- Festmarsch Freih. E. v. Lado.
- Grosse Fantasie aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
- Prima Ballerina, Intermezzo Kochert.
- a) In der Sommernacht, Lied b) The Honey-suckle and the Bee Munkel.
- Ein Abend bei den Deutschemestern in Wien, Potpourri Penn.
- Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten, Saisonkarten und Abonnementskarten für Heilige oder gegen Tageskarten zu 1 M. Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen. Bei ungesegneter Witterung findet Abonnements-Konzert im grossen Saale statt.

Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. August 1903, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Kirchgasse Nr. 23

1 Pianino, 1 Vertikow, 1 Bücherschrant, 1 Büffet, 1 Spiegel mit Trumeaux

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 6. August 1903.

6063

gez. Eiserl.

i. V. des G. R. Schröder.

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. August, Vormittags 11 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Kirchgasse 23

4 Spiegel, 3 Teppiche, 3 Schreibtische, 3 Sophas, 1 Gasluster, 1 Bett, 3 Kleiderschränke, 2 Waschkommoden, 4 Delbilder, 5 Vertikows, 3 Büffets, 1 Cylinderbureau, 2 Uhren, 1 Flurtoilette, 1 Pianino, 1 Chaiselogne, 3 Kommoden, 1 Spiegelshrant, 30 Stück Herrenstoffe und 1 Regulator

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 6. August 1903.

6057

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. August, Vormittags 10 Uhr, wird in dem Hause **Bismarckring 17 D.**

1 Schnelldruckpresse

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 6. August 1903.

6056

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Evangelische Kirchengemeinde!

Die Restanten der 1. Rate für 1903 werden hiermit an die Zahlung erinnert.

5841

Ev. Kirchenkasse, Luisenstr. 32.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Wohnzim., schöner Garten, Gas- und elektrisches Licht, Preis 110,000 M., durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa, 8 große Zim., 4 Mansarden, schöner Garten, dieselbe ist mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Lage Bismarckstr., Haltestelle der Elektr. Bahn, durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Hochfeines rentables Etagenhaus, Kaiser-Friedrich-Ring, 6. Stm. Wohnung, aus erster Hand vom Erbauer, sowie ein solches von 6-Zimmer-Wohnungen, durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Neues hochfeines rentables Etagenhaus, verlängerte Adelheidstr. 6. Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Rentables Etagenhaus, jeder Stock 4 Zimmer-Wohnung, schöner Garten, nahe der Emserstraße, prachtvolle Aussicht, Preis 45,000 M., durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Rentables Haus mit Laden, Mitte der Stadt, prima Geschäftslage, für jedes größere Geschäft geeignet, durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Haus, Weberstraße, mit Laden, Thorfahrt, Hofraum, sehr gute Geschäftslage und sehr rentabel, durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Neues Haus, am Bismarck-Ring, dopp. 3-Zimmer-Wohnungen, rentabel, sowie ein solches von 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, mit einem Ueberflus von Netto 1500 M., durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Rentables Etagenhaus, jeder Stock 4-Zimmer-Wohnungen, nahe der Rheinstraße, zum Preise von 52,000 M., durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 48 Zimmer, 24 Mansarden am neuen Central-Bahnhof f. Hotel-Restaurant eingerichtet, unter guten Bedingungen durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Helmundstr. 51,

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Ein sehr schönes Haus am Ring, mit allem Comf. ausgestattet, 2 mal 4-Zimmer-Wohnungen, großem Hof, schönem Garten, für 140,000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein Haus, weill. Stadth., Landhaus, m. Hinterbau u. Werkh., sowie ein anst. Grundst., an eine neue Straße grenzend, ist Verhältnisselber preisw. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein sehr rentabl. Haus, Nähe der Adolfsallee mit Laden und Werkh., für 55,000 M., sowie ein rentabl. Haus, Nähe der Rheinstr., mit Laden und Thorfahrt und Werkh., für 94,000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein Haus, Nähe Bismarck-Ring, m. 3- u. 4-Zim.-Wohn., nebst Hinterhaus, für 126,000 M., mit einem Ueberflus von 1400 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein neues rentabl. Haus, Stadth., für Bäckerl. eingerichtet, mit 2- und 3-Zim.-Wohnungen, für 130,000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein neues rentabl. Haus, weill. Stadth. mit schönem Garten 2- und 3-Zim.-Wohnungen, m. Thorfahrt, Lageraum u. s. w. für 117,000 M. zu verk. Ferner ein Haus Bismarckstr. mit 3-Zim.-Wohnungen, Hinterb. 2- u. 3-Zim.-Wohnungen f. 135,000 M. mit einem Ueberflus von 1400 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Etagenhaus, f. d. Stadth. mit 5- und 6. ed. auch 8-Zimmer-Wohn., Stadthaus für 4 Pferde für 220,000 M. mit einem Ueberflus von 2500 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Zwei rentabl. Häuser, weill. Stadth. mit 3-Zimmer-Wohnungen, Werkh. oder Lageraum, Bierkeller, große Thorf., jedes für 98,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Eine Etagen-Villa m. H. Garten. Nähe des Waldes und Haltestelle d. elektr. Bahn für 52,000 M. Eine Villa zum Kleinrenten mit 8 Zimmer und Zubehör, m. Garten, f. d. Stadth. f. 60,000 M. Ferner eine Villa in der Nähe des Waldes mit 1 Morgen Garten in einem sehr von Kurfern beliebten Städtchen im Taunus f. 23,000 M., wegzugshalber zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

In einem Städtchen bei Cassel ist ein noch neues Wohnhaus, Oekonomieg., Maschinengeb., f. d. Elektrizitäts-Säge und Mühlenwerk, mit großer Wasserkr., sowie 7 Morgen Feld, Wiesen und Wald zu verkaufen. Das Elektrizitätswerk liefert der Stadt, versch. Fabriken, sämmtl. Wirtschaften und vielen Privaten die Beleuchtung. Auch ist ein Tausch auf ein hübsches Etagenhaus, Villa u. s. w. nicht ausgeschlossen. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Universal Übersetzungs- u. Schreibmaschinen-Institut

Röderstrasse 14, I.

3742

zur Erlangung angenehmer, gut bezahlter Stellen bietet sich

gebildeten Damen und Herren durch Ausbildung auf ver-

schiedenen Schreibmaschinen-Systemen.

Folgende der sich stetig steigenden Verbreitung des Ma-

schinenschreibens haben wir ständige Nachfrage nach tüchtigen

Kräften mit guter Allgemeinbildung und Sprachkenntnissen.

Anmeldungen und Eintritt täglich. Eine unlimitierte Anzahl

von Schreibmaschinen f. aller Systeme neuester Construction

zur Verfügung unserer Schüler. Stellennachweise kostenlos.

Miethe Kasserat billig und Instruction gratis.

3742

Arbeits-Nachweis.

Kandidaten für viele Stellen können sich bis
11 Uhr Vormittags
in unserer Expedition einfinden.

Stellen-Gesuche.

Ein jung. unverh. Mann beim
Kaufmann als Portier, best. Ausläufer oder
sonst. Vertrauensposten. Auf Ver-
langen kann Caution gest. werden.
Offert. unter L. B. 78 an die
Expd. d. Bl. 5958

Ein Mann, geb. Unteroffiz., l.
gehört auf tabell. Zeugnisse
Stellung als Herrschaftsdienster.
Offert. u. W. M. 5759 an
die Expd. d. Bl. erbeten. 5759

Bücherabschluß.

sowie alle sonstige kaufmännische
Büroarbeiten übernimmt junger
Kaufmann in seiner freien Nach-
mittagszeit. Offert. u. W. M. 5759 an
die Expd. d. Bl. erbeten. 5759

Wer schnell, billig Stellung
wünscht, verlange per „Postkarte“ die
Deutsche Vakanzpost, Wiesbaden

Offene Stellen.**Männliche Personen.****Tücht. Glasergehilfen**

gesucht.
Wilh. Dener, Glaserei,
Biebrich a. Rh., Rathhausstr. 76.

Tücht. Glasergehilfen

gesucht. Beden-
straße 10. 5942

3 Tücht. und 1 Tagelöhner

gesucht. Näheres Neubau
König, Biebrichstraße.
6020 2. Wirth.

Einem in. kräft. Burichen

sucht
Friedrichshof, 2. Wirth,
Moringstr. 5. 6021

Für den Verkauf eines Hand-

verfügbaren Fußboden-
decks (best. Marke) wird ein
Tücht. Reisender

für den Bezirk Wiesbaden als
Alleinvertreter
sofort gesucht. Hohe Pro-
vision, die sofort ausbezahlt
wird, gewährt. Offert. an
C. W. 1000 postlagernd Frank-
furt a. M. 2540

Verein für nützlichen

Arbeitsnachweis
im Rathhaus. — Tel. 2377
ausführliche Veröffentlichung
öffentlicher Stellen.

Abteilung für Männer

Arbeit finden:
Friseur
Küfer
Klempner — Tücht.
Stuckateur
Sattler
Kunstschlosser
Boden-Schneider
Schuhmacher
Bau-Spazierer
Tapezierer
Schlichter: Schlosser
Fahrräder
Erbarbeiter
Landwirtschaftliche Arbeiter

Arbeit suchen

Herrschafts-Gärtner
Kaufmann
Küfer
Bau- u. Maschinen-Schlosser.
Monteur — Maschinist — Feiger
Bureau-Gehilfe
Bureau-Dienster
Hausknecht
Herrschaftsdiener
Hausdiener
Einlasser
Kücher
Krankenschwäger
Wasserr

Weibliche Personen.

Mädchen können das Kleider-
machen u. Putzen grünl.
erl. Kirchstraße 17, 1. Et. 5960

Per sofort ein lg., land. Mädchen
zur Verfert. v. Commisfionen
u. zum Putzen für ein hiesiges Ge-
schäft ges. Reichte Arbeit. Kost im
Haufe. Offert. sub D. H. 5990
an die Expd. d. Bl. 5992

Mädchen l. v. Kleiderm. gebil.
erl. Gleichstr. 6, 1. 5990

Ein. feig. Mädchen ges. Druden-
straße 1, Part. 1. 6026

Monatensädchen wird gesucht
Biebrichstr. 8, B. r. 6024

Kaufmädchen

ges. D. L. Kraus Nachf.,
5998 Wilhelmstr. 54.

Jung. feig. Mädchen

sucht Frau Dr. Reergang,
Dobbelmstr. 21, Part. 5947

Angenehme Verkäuferin f. feines
Geschäft ges. Offert. m. Ge-
haltssprachen u. A. V. 5725 an
die Expd. d. Bl. 5724

Lehrmädchen f. Kleiderm. gesucht
Helmstr. 8, 1. 5991

Für Stütze d. Hausfrau

ein Fräulein gesucht, welches
auch in der Restaurantküche tüchtig
sein muß. Anmeldungen nimmt
die Exp. d. Bl. entgegen. 5600

Lehrmädchen z. Kleiderm. gef.
Kreuzstraße 16, 1. Et. 4182

Christliches Heim

u. Stellennachweis.
Wendenstr. 20, 1. beim Bedenplatz
Angehörige Mädchen erhalten für
1 Mark Kost und Logis, sowie
jederzeit gute Stellen angewiesen.

Arbeitsnachweis

für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abteilung I. f. Dienstmädchen
und
Kocherinnen.

sucht Hände:
A. Köchinnen (für Privat),
Küchen-, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen
Näherinnen, Sägerinnen und
Kaufmädchen u. Tagelöhnerinnen
Wer empfindet Mädchen erhalten
sofort Stellen.

Abteilung II.

A. für höhere Berufarten:
Küchen-, Haus- u. Wäckerinnen
Stützen, Haushälterinnen, Kz.
Bonten, Jungfern,
Gesellschafterinnen,
Erzieherinnen, Comptoiristinnen,
Verkauferrinnen, Lehrmädchen,
Sprachlehrerinnen.

B. für sämtl. Hotelver-
sonal, sowie für Pensionen
(auch auswärtig):
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Zimmermädchen, Wäckerinnen,
Verkauferrinnen u. Haushälter-
innen, Koch-, Büffet- u. Service-
frauen.

C. Centralstelle für Kranken-

pflegerinnen
unter Mitwirkung der 2 ärztl.
Bereine.

Die Adressen der frei gemeldeten,
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
sind zu jeder Zeit kost zu erfahren.

Ein großer Laden, für Consume-

geschäfte geeignet, Frankent-
straße 3, nahe der Helmstr.,
auf 1. Et. od. 1. Jan. zu verm.
Näh. Bureau d. Bl. 6018

Frankenstr. 24, 1. Et. l., ein
freundl. möbl. Zim. an einen
bes. Herrn od. Geschäftshausl. sof.
od. später zu verm. 6023

Wendenstr. 60, Part., erh. reini-
g. Arb. g., bill. Kost u. Log. 6027

Fertige Schnitte

Prämiert. Neueste
Billige Preise. Fapans
Tunika, Falten,
Glatts, Röcke,
Schneider-Tailen,
Blusen-Tailen,
Hemdblusen,
Morgens-
kleider,
Sportkleider,
Mädchen-
Kleider,
Kleider-
Anzüge,
Jacken,
Capas,
Mäntel
etc.

Man bestelle das neueste reichhaltige
Modellbuch und Schnittmusterbuch
für 50 Pf. — Prospekte über Mode-
entwürfe, Zuschneideweise etc. gratis
lat. Schnittmanufaktur, Dresden-N. 2

Concurs-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters versteigere
ich am Freitag, den 7. August cr., Nachmittags 3 Uhr, in
meinem Versteigerungsloale

7 Schwalbacherstr. 7

zur Concursmasse der Firma Brunet & Co., G. m. b. H.
zu Biebrich gehörige

2 Halbstück

Algier-Rothwein

meistbietend gegen Baarzahlung.
Proben werden 2 Stunden vor Beginn, sowie während der Ver-
steigerung verabreicht.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator

Schwalbacherstraße 7.

Concurs-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Con-
cursverwalters versteigere ich am Samstag,
den 8. August cr., Morgens 9 und
Nachmittags 2 Uhr beginnend, in den Fabrikräumen

Wiesbadenerstraße 25
zu Erbenheim

folgende zur Concursmasse des August Gieber-
mann L., Besitzer der Dütenfabrik Giebertmann
& Nass, gehörigen Gegenstände als:

ca. 130 Str. Bast, Pergament, Leder, Cellulose,
Druck- und sonstiges Papier für Dütenfabrikation,
ca. 30 Str. Düten, Rasse, Thee- und Cigarrenbeutel,
große Parthe Packforde, Walzenmasse, Putzmasse,
Holzschriften, Glühbirnen, Sechshundert und sonstige Buch-
drucker- und sonstigen, 1 Transmissionswelle, Treibriemen,
2 Dezimalwaagen, Hobelbank mit Werkzeug, Doppel-
schreibpult, Copirpresse und sonstige Bureau-Mensilien
u. dergl. mehr,

meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Ver-
steigerung.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator u. Taxator.

Schwalbacherstr. 7.

Ansatz-Schnaps per Flasche 65 Pf.

Nordhäuser Kornbrandwein per Flasche 75 Pf.

Dauvornier 90

Cognac und Rum per Flasche von 120 an

Einmachzucker bei 5 Pf. d. 31 Pf. Alle Gewürze billigst.

C. F. W. Schwanke Nachf.,

Inh. W. Müller.

Tel. 414.

Schwalbacherstr. 43 (der Weierstraße
gegenüber).

Dr. Hch. Schmidt

pract. Arzt für Naturheilverfahren

hält an Stelle des Herrn Dr. Seiss

Sprechstunden

Dienstag } von 5—6½ Uhr

Donnerstag } Samstag

Schwalbacherstraße 27, 1. Et. 5915

Zum 1. April 1904 werden zu Bureauzwecken geeignete helle

Räumlichkeiten, einschl. zweier Konferenzzimmer, ein größeres und ein

kleineres zu mieten gesucht. Die Räume, leicht erreichbar im Park-
oder eine Etage hoch, müssen thürlos in der Central- der Stadt

gelegen sein und zusammen einen Flächeninhalt von 150—200 Quadrat-
meter aufweisen. Bevorzugt wird ein separater, für diese Zwecke ge-
eigneter Hinter- oder Mittelbau. Mietvertrag wird auf eine Reihe

von Jahren abgeschlossen. Angebote nebst Preisangabe unter Chiffre
O. 100 an den Verlag dieses Blattes erbeten. 5979

Gummi-Betteinlagen, garantiert
wasserdicht,

für Wüchnerinnen, Kranke und Kinder,

von Mk. 1.50 an per Meter. 3871

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen
Säuglingspflege unentbehrlich.

Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummiert, sehr haltbar, per
Stück von Mk. 1.50 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettspflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Tuch-Handlung von Hch. Lugenbühl,

jetzt 4 Bärenstrasse 4, früher Bärenstrasse 5. 5920

Verschönerungs-Verein Wiesbaden

E. V.

Die ordentliche

Mitglieder-Versammlung

findet Freitag, den 14. August d. J., Abends
8½ Uhr im Gartensalon des Hotel Nonnenhof
statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Bericht der Rechnungs-Prüfungskommission.
4. Wahl der Rechnungsprüfer.
5. Wahl des Vorstandes und des Beirats.
6. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

6037

Zu dem am
Sonntag, den 9. August,
bestimmt stattfindenden

Kellerskopf-Fest

laden zu zahlreichem Besuch ergebenst ein
Friedrich Priesler.

N.B. Für Unterhaltung (Turnen und Kinderspiele,
Concert, Gesang) sowie für Speisen und Getränke
ist in bekannter Weise bestens gesorgt. 6098

Krieger- und Militär-Verein

„Fürst Otto v. Bismark.“

Die Kameraden des Vereins „Fürst Otto v.
Bismark“ sowie deren Familien-Angehörigen und
Freunde werden hiermit zu dem am 9. d. M. bei
günstiger Witterung stattfindenden

Sommerfeste

auf dem alten Exerzierplatz eingeladen.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß das jetzige Ver-
einslokal sich Adolfsstraße 3 in der bayerischen Bier-
halle befindet. 6036

Der Vorstand.

Allgemeiner Krankenverein.

Dem Vorstand als Antwort auf Ihre Erwiderung auf den „Offenen
Brief“:

1. Ist es kein Gewaltthat, wenn der erste Vorsitzende die General-
versammlung ohne Grund schließt, sobald er einseht, daß seine Ansicht
nicht die Zustimmung der Mitglieder erhält?

2. Ist es kein Gewaltthat, wenn zwei Versammlungen einstimmig
beschließen, den Arzt beizubehalten, der Vorstand rüchloslos einen dritten
anstellt, weil der bezahlte Ausschuss sich einbildet, im Krankheitsfällen
unsere Mitglieder mehr zu kennen, wie der angeheulte praktische Arzt?

3. Ist es kein Gewaltthat, wenn der Vorstand sich einfach über die
Beschlüsse der Versammlungen hinwegsetzt, die von den Mitgliedern ein-
gereichte Tagesordnung ohne weiteres umändert?

Ist nicht in jedem Verein die Generalversammlung als letzte und
höchste Instanz, die entscheidet?

Wir bitten unsere Mitglieder, heute Abend 8½ Uhr zu der außer-
ordentlichen Generalversammlung zu erscheinen, auch diejenigen, die von
dem Vorstand keine schriftl. Einladung erhalten haben, um denselben die
nötige Antwort ruhig und sachlich heute Abend zu erteilen, und sich kein
Vorbild an dem Auftreten des Ausschusses in der Generalversammlung
vom 16. Juli zu nehmen. Mehrere Mitglieder. 6039

Dentist Wilh. Roth,

Kirchgasse 32, 6025

verreist bis 18. August.

31 Pf. Crystalleinmachzucker pr. Pfd. v. 31 Pf. an

61/161 J. Schaub, Grabenstr. 3.

Weinwirtschaft „Pfälzer Jacob“

zum Niedstr. 1, a. d. Waldstr.

Eröffnung Samstag, den 8. d. M.

5966 Jacob Reichert.

Geh

ohne Schuhe

nicht aus, die nicht gewiß
sind mit Krebs-Erbsen,
denn sie giebt den schönsten
Wang. 1195/59

Zimburgerkäse 28 Pf.,

pro Pfd. im Stein, seine vorzügliche Ware.

C. F. W. Schwanke Nachf.,

5779 Inhaber W. Müller Telefon 414.

Schwalbacherstr. 43 (gegenüber der Weierstr.).

Möbel u. Betten gut und billig, auch Jah-
lungsverrichtungen, zu

haben A. Leicher, Adelsstraße 46

Terrazzo

vertrete ich in den Städten Biebrich, Wiesbaden und Rheingau die altrenommierte Firma

Johann Odorico in Frankfurt a. Main

und übernehme für dieselbe darin alle vorkommenden Arbeiten als

Mosaik-Fußböden, Betonarbeiten,

wie Deckenkonstruktionen mit und ohne Eiseneinlagen, Betonfußböden, Estriche pp. unter jeder Garantie für deren Güte zu billigsten Konkurrenzpreisen.

H. L. Kapferer, Biebrich a. Rh.,
Baumaterialien.

701

Sachsen- und Thüringer-Verein.

Am 8., 9. und 10. August 1903 findet zu Ehren des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Georg von Sachsen unsere

Fahnenweihe

statt. Am 8. August, von Abends 7 Uhr an

Großes Concert

unter gütiger Mitwirkung des Gesangs-Quartetts „Eintracht“ unter den Eichen bei E. Ritter.

Am 9. August, Mittags 1 1/2 Uhr: Festzug vom Sedanplatz nach dem Schloßplatz, daselbst

Enthüllung der neuen Fahne.

von hier nach dem Festplatz „zur Neuen Adolfshöhe“ (P. Ohlenmacher). Daselbst große Volksbelustigung, Kinderspiele etc., Militär-Concert, sowie Concert des Gesangsvereins „Friede“. Abends 9 Uhr: Großer Festball in der Turnhalle Hellmündstraße 25. — Am 10. August, Vormittags 10 Uhr: Zusammenkunft bei W. Bräuning, „Gasthof zur Stadt Biebrich“, Albrechtstr. 9, daselbst Vater-Brüder-Tag; hierauf gemeinsamer Ausflug nach dem Neroberg, Leichweihe, Waldhäusern. Abends von 9 Uhr an Abschiedsfeier im „Gasthof zur Stadt Biebrich“. Alle hier wohnenden Landsleute, Freunde und Gönner unseres Vereins laden wir hierdurch ganz ergebenst ein.

NB. Bei Regenwetter findet die Veranstaltung am 9./8. von Nachmittags 3 Uhr an in der Turnhalle Hellmündstraße 25 statt.

Hotel-Restaurant

„Friedrichshof.“

Morgen, Freitag, den 7. d. M., Abends 8 Uhr:
GROSSES

Militär-Concert,

ausgeführt vom
Trompeten-Corps des Kaiser-Regiments
König Humbert von Italien (Deutsches) Nr. 13
unter Leitung ihres Stadtkommandanten Hrn. C. Heinrich.
Eintritt 10 Pf. hierfür 1 Programm.

6052

Aug. Böckmeier.

Die Schuhmacherei von

Richard Beck.



befindet sich nur

Schwalbacherstr. 17,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

und empfiehlt sich in allen vorkommenden Arbeiten

Herren-Sohlen und Abzüge Mk. 2.60—2.80

Damen-Sohlen und Abzüge Mk. 1.90—2.00

Kindersohlen und Abzüge je nach Größe.

6054

REHNSER

MINERALBRUNNEN

Ausstellung Düsseldorf 1902;

Goldene Medaille und Staatsmedaille

Hauptniederlagen in Wiesbaden:

H. Roos Nachf., Fr. Wirth,

Inhaber: W. Schupp. 729/16 Tannusstrasse

Hausbursche

gefrucht Vuffenstraße 37. 6082

Tüchtige

Büchlerinnen und
Mangelmädchen

sucht 699

Dampf-Wäscherei

„Edelweiß“, Rumbach.

Karto elu per Pump 25 Pf.

Neue Post. Vollhärtung

per Std. 5 Pf. 10 Std. 45 Pf.

C. Kirchner,

Medizin. 27, Ede Hellmündstr.

Mot. Wagn. u. Schatzgum.

sonst. auch eintr. zum

1. Sept. zu verm. M. Danilow,

Beilstr. 11, 2. 6040

Gut ers. Herren-Paletot, schm.

Damen-Jackett, pass. f. sch.

Fig. bill. zu verk. Euzenburger-

platz 2, 2. St. 6031

Schwalbacherstr. 55, 2. St.

ist eine fr. 3-Zim.-Wohnung

nebst Zubehör zum 1. Okt. 1. vm.

Wohn. daselbst. 6090

3 zu verkaufen eine 3-Zimmer

lange Kalksteinwand 6 St.,

eine Treppentreppe (7 Stufen)

4 St. Albrecht. 61. St. 1. 6028

Neubau

Wohnhausstr. 25, Ede

Wohnstr., herrsch. 3-

u. 4-Zim.-Wohn. m. Keller, Balk.

elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl.

Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Wdh.

daselbst od. Albrechtstr. 33 bei

2. St. 6038

Tüchtige Tailen- und

Modarbeiterinnen

bei hohem Lohn und dauernder

Stellung gesucht. 6035

3. Bacharach,

Wobergasse 4.

Mechaniker Mann, aus Sachsen

zugezogen, gelehrter Rechner,

solch und zuverläss. sucht Stellung,

auch bloß zur Aushilfe. Bestehe

Abt. arbeiten an Jungbrenn. Drog-

heim. Wiesbadenstr. 62. 6023

Maschinenapparat,

Spülmaschine,

Auslaugmaschine

zu verkaufen Drogheim, Wies-

badenstr. 62. 6034

Für die Reparatur u. Instand-

haltung der Treibriemen

u. Seile sämtl. Transmissions-

Anlagen einer chemischen Fabrik am

Rhein wird ein tüchtiger

Sattler

(der selbständig arbeiten kann) für

sofort dauernd gesucht.

Off. u. Ang. v. Alter, Familien-

verb. u. Wohnang. u. Nr. 6711

an die Exped. der „Wied. Ztg.“

in Biebrich a. Rh. ereten. 700

Ein Fr. nach 34 Jähr. Ausenb

in Engl. kürzl. von dorten

zurückgel. fleißig und spröden. sucht

Verschäftigung, in der sie die engl.

Sprache benutzen kann. Gefährt

bevorz. Wdh. Schulberg 8, 1. 6045

Schöne, gesunde Mädchen zu

verschenken Drogenstr. 8,

Partenre. 6029

Freitag, den 7. August 1. J., Vormittags

9 1/2 Uhr, versteigere ich Kirchgasse 23 zwangsweise, und

zwar bestimmt:

1 Divan, weiter 2 Spiegelschränke, 2 große Spiegel,

1 Theke. 6044

Huth, Gerichtsvollzieher.



Maffied, 2. St. Fabrikgebäude, Mainzerstr. 60a, später als
Wohnhaus, zuletzt als Lagerhaus verwendet gewesen, 40 Stk.
lang, 10 Stk. tief, 14 Stk. hoch (8x6 Stk.), sowie Stallgebäude mit
Heuboden (13x5 Stk.) nebst gr. Hofe, Grundstücksgröße 62 Altkd., zu
u. st. o. 3. verm. 2 Stk. Mainzer u. Friedr. Heisterstr. Wdh. Albrecht, 21.
2. Kettenspeicher. Es sind auch 2 anliegende Bienen-Daupläge abzugeben

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen
sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-
wohnungen unter eoul. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur
des „Nord. Lloyd“, Billats zu Originalpreisen, jede Auskunft
gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telephon 3388.

Akademische Zuschneide-Schule

von Fran Franceschelli, Moritzstr. 44, I.

Unterricht in Zuschneiden, Musterzeichnen, Zuschneiden von Damen
und Kindergard. Deutscher, Engl., Pariser, Wiener, amerikan. Schnitt.
Reichte Maßhabe, prakt. Unterricht

Schül.-Aufn. täglich. Honorar billig.

Schnittmuster nach Maß. Collage werden zugeschnitten. 6451

Bengalische Flammen, Schellackfener, Magnesium-

fackeln und alle Arten Feuerwerkskörper

empfiehlt als beste und billigste Bezugsquelle am Plage. 6009

Gunstfeuerwerkerei Aug. Becker,

Nachfolger Adolf Clausz,

Telefon 2581. Wiesbaden, Drogenstr. 106.

Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ing.,

Bahnhofstr. 16

Residenz-Theater.

Gastspiel der Direction Oscar Semmenberg.

Freitag, den 7. August 1903.

Abends 7 1/2 Uhr.

52. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Sam 18. Male:

Wiener Blut.

Operette in 3 Akten von Victor Böhm und Leon Stein.

Musik von Johann Strauß

Dirigent: Kapellmeister Theodor Geier. Regisseur Adolf Kühn.

Fürst Hochheim-Gumbach, Premierminister von

Reich-Schleiz-Greiz

Baldwin Graf Hedlau, Gesandter von Reich-Schleiz-

Greiz in Wien

Gabriele, seine Frau

Graf Witowski

Demoiselle Franziska Tagliari, Tänzerin i. Kärntner-

theater in Wien

Kaiser, ihr Vater, Carussellbesitzer

Marquis de la Goffade, Diplomaten

Prinzessin de Fugardo,

Comte de Tini

Comtesse Kelly

Comtesse Vidua

Pepi Weininger, Probirermeister

Josef, Kammerdiener des Grafen Hedlau

Anna, Stubenmädchen bei Demoiselle Tagliari

Der Haushofmeister beim Grafen Witowski

Ein Hilaritätscher

Der Wirth vom Casino in Leipzig

Die Wirth vom Himmelfahrtsturm, Wärschmüdel

Die Wirth vom Thurnbrüdel,

Ein Grenadier

Ein Deutschermeister

Erster Rechner

Spielt in Wien zur Zeit des Kongresses und zwar während der Dauer

eines Tages; 1. Akt: Bei Demoiselle Tagliari in Döbling; 2. Akt:

Im Palais des Grafen Witowski; 3. Akt: Im Casino in Leipzig.

Hierauf:

Der sensationelle Spiegel-Trik

in Das Leben im Spiegel.

Vaudville mit Gesang in 1 Akt von C. Waldow.

Musik von M. Groß.

Rini, Chansonettenfängerin

Gummel, Rentner

Graf Arpad Willos

Franz Schlemmer, Student

Handkette, Kammermädchen bei Rini

Ein Tapsteler

Act der Handlung: Rini's Boudoir. — Zeit: Gegenwart.

Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Samstag, den 8. August 1903.

53. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Sam 16. Male:

Mit neuer Ausstattung.

Gräfin Pepi.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Operette in 3 Akten von A. Landberg und Leo Stein.

Musik von Heinrich Reinhardt.

Spielführer: Hans Nitzling. Dirigent: Kapellmeister Max Paulsen.

Baldwin Graf Liebenburg, Erbh. Lehnsherr.

Pepi, dessen Nichte

Graf Hanns Liebenburg, dessen Nichte

Sola Winter

Florian Heilich, Maler

Frei Weyringer

Prosper Plewsky, Sekretär des Grafen Liebenburg

Max,

Karl,

Wigi,

Kenny,

Klapper, Diener des Grafen Hanns

Maler Modelle, Festgäste, Diener etc.

Zeit: Gegenwart. — Ort: 1. Akt bei Hanns in Wien, 2. u. 3. Akt

auf dem Gut des Grafen in Oberösterreich.

Im 2. Akt Ballet-Einlage: Pas de deux, comp. von Max Paulsen,

getanzt von der Prima Ballerina Marietta Walbo.

Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende gegen 11 1/2 Uhr.

Samstag, den 8. August 1903.

Vorstellung vor Herenissimus.

In Vorbereitung: Frau Leutnant.

Goldgasse 7. Hotel und Badhaus

„Zum goldenen Ross“.

Electriche Lichtbäder in Verbindung mit Thermalbädern.

Erste drastische Anstalt Wiesbadens, ärztlich empfohlen.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Thermalbäder à 60 Pf. im Abonnement billiger.

— Bier, Wein und schönes Garten-Restaurant. —

Billige Preise! Eigenthümer: Hugo Kupke.

Telephon 3088.

3226

6032

offert

Altstadt-Consum, 31 Mehrgasse 31.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 182.

Freitag den 7. August 1903.

18. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 17. August 1900 betr. die Acciseamtliche Behandlung des von jagdberechtigten Personen erlegten Wildes wird hiermit aufgehoben, und treten mit dem heutigen Tage folgende Bestimmungen in Kraft:

1. Alles nach Gewicht zu verachtende Wild (Giraffe, Rehe und Wildschweine) ist ausnahmslos bei der Einfuhr in den Stadtbering den Vorschriften der §§ 4 und 9 der Accise-Ordnung entsprechend vom Transportanten direkt vorzuführen und zu verpacken.

2. Das nach Stücken acceptpflichtige Wildpret und Wildgeflügel, welches von jagdberechtigten, in Wiesbaden wohnhaften Personen selbst erlegt und hier eingebracht wird, ist bei Ankunft der Jäger an einem der Bahnhöfe bei dem den Bahnhof überwachenden Accisebeamten durch Uebergabe eines vom Acciseamte gegen Erstattung der Selbstkosten (10 Pfennig für 12 Stück) zu beziehenden und vom Jäger vorchriftsmäßig auszufüllenden Anmeldebogens anzumelden.

3. Das auf anderem Wege von in Wiesbaden wohnhaften jagdberechtigten Personen selbst eingeführte nach Stücken zu verachtende Wild braucht nicht sofort vorgeführt und verpackt zu werden, muß dann aber entweder sofort oder doch spätestens am nächsten Vormittage dem Acciseamte unter Benennung des unter 2. vorstehend genannten Scheines angemeldet werden; auch kann der Schein als Postkarte verwendet werden. Das Gleiche gilt, wenn ein Accisebeamter an den Bahnhöfen nicht angetroffen wird.

4. Für das hiernach unter Benennung des Scheines angemeldete Wild findet monatliche Erhebung der Accise derart statt, daß dem Anmelder eine Acciseanforderung für das im Laufe eines Kalendermonats angemeldete Wild zu Anfang des folgenden Monats zugefertigt wird.

Der eingebrachte Wild weder sofort vorgeführt und verpackt, noch formularmäßig wie unter 2 und 3 oben angegeben, angemeldet, wird wegen Defraudation nach § 28 der Accise-Ordnung bestraft.

Nicht in Wiesbaden wohnhafte Personen haben das von ihnen hier eingebrachte Wild ausnahmslos den Paragr. 4 und 9 der Accise-Ordnung entsprechend vorzuführen und zu verpacken.

Wiesbaden, den 4. August 1903.

5968

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Terrain zwischen der Johanneisstraße und dem Tennenbachthal (Distrikt Rosenfeld, Rettungshaus und Tennenberg) hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, I. Obergesch., Zimmer No. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 1. August ex. beginnenden, bis einschließlich 29. August ex. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 27. Juli 1903.

5752

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Eichstelle für Längenmaße, Flüssigkeitsmaße, Hohlmaße, Gewichte und Waagen im Untergesch. des Rathhauses bleibt wegen Verhinderung des Eichmeisters an den beiden nächsten Nächten Donnerstag, den 6. und 13. August d. Js. geschlossen.

Wiesbaden, den 1. August 1903.

5848

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der Zimmerarbeiten für das Gerüst zur Lagerung leichter Eisentheile auf dem Kanalbauhof an der Schwalbacherstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 22 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „G. II. 7 Deff.“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 10. August 1903,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 30. Juli 1903.

Stadtbauamt,

5807

Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Herstellung einer ca. 108 ldm. langen Betonrohrkanalstrecke des Profils 30/20 cm in der Goebenstraße von der Werderstraße aufwärts bis zur nächsten Straße, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhaus, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 11. August 1903,
Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 30. Juli 1903.

5904

Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird erjucht:

1. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar,
 2. der ledigen Dienstmagd Karoline Bod, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
 3. der ledigen Katharine Christ, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod.
 4. des Tagelöhners Anton Ey, geb. 22. 10. 1866 zu Hahn,
 5. des Tagelöhners Mathias Feßelhofer, geb. 25. 8. 1860 zu Heimersheim.
 6. der Ehefrau des Arztes Theodor Ford, Hermine geb. Steinberger, geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim,
 7. des Reisenden Alois Heilmann, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
 8. des Tagelöhners Wilhelm Horn, gen. Dietrich geboren am 11. 2. 1863 zu Hadamar,
 9. des Tagelöhners Albert Kaiser, geb. 20. 4. 1866 zu Schimmerda,
 10. der ledigen Modistin Adele Knapp, geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim,
 11. der ledigen Näherin Anna Kolbe, geb. am 29. 4. 1881 zu Ranneng,
 12. der ledigen Näherin Pauline Krämer, geb. am 2. 1. 1880 zu Gauh,
 13. des Tagelöhners Karl Lehmann, geb. 27. 3. 1853 zu Ehrenbreitstein.
 14. der ledigen Marie Matheß, geb. 18. 4. 1877 zu Kreuznach,
 15. des Asphalteurs und Plattenlegers Johann Baptist Maurer, geb. 4. 5. 1862 zu Mainz,
 16. der Maurers Karl Meuf, geb. 15. 3. 1872 zu Bialkirchen,
 17. des Buchhalters Georg Michaelis, geb. 18. 10. 1870 zu Wiesbaden,
 18. des Tagelöhners Rabanus Rauheimer, geb. 28. 8. 1874 zu Wintel.
 19. der ledigen Dienstmagd Gertrud Rheinberger, geboren am 19. 4. 1879 zu Frauenstein,
 20. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
 21. des Müllers Johann Schreiner, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
 22. der Ehefrau des Gärtners Wilhelm Seif, Karoline geb. Jörn, geb. 17. 11. 1869 zu Schwalbach.
 23. der ledigen Vina Simon, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
 24. der ledigen Katharina Stöppler, geb. 7. 5. 1874 zu Emmerich.
 25. der Dienstmagd Regine Volz, geb. 7. 10. 1872 zu Jüttlingen.
 26. des Bierbrauers Johann Bapt. Zapf, geb. 16. 9. 1870 zu Oberviechtach.
- Wiesbaden, den 1. August 1903. 5949
Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Riefern-Auszunbehölz, geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.20.

Gemischtes Auszunbehölz, geschnitten und gespalten, per Centner M. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhaus, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. Der Magistrat

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten etc. bei der Verlegung der Gufrohrleitung (350 bzw. 450 mm Lichtweite) von der zweiten Ringstraße nach der Schwalbacherstraße sollen in 2 Lossen getrennt vergeben werden und zwar:

Los I. in der Dohheimerstraße, zwischen dem Bismardring und der II. Ringstraße, und

Los II. in der Dohheimerstraße, zwischen dem Bismardring und der Schwalbacherstraße.

Hierauf bezügliche Angebote sind getrennt und verschlossen, sowie mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Mittwoch, den 12. August d. Js., Mittags 12 Uhr, bei der Direktion Marktstraße 16, Zimmer No. 6, einzureichen.

Die der Vergebung zu Grunde gelegten Bedingungen können während der Vormittagsstunden von 9—12 Uhr auf Zimmer No. 6 des Hauses Marktstraße 16 eingesehen und die zu verwendenden Angebotsformulare daselbst in Empfang genommen werden. 5995

Wiesbaden, den 4. August 1903.

Die Direktion

der städt. Wasser-, Gas- u. Electr.-Werke.

Zum sofortigen Dienstantritt wird ein Bureangehilfe mit guter Handschrift und etwas Bureaukenntnissen gesucht.

Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an

Das Stadtbauamt.

Wiesbaden, den 3. August 1903. 5945

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab Wäsche, Baum- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhaus, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903. 1124

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Elektrotechniker

mit Fachschulbildung sofort gesucht. Besuch mit Lebenslauf und Zeugnissen sind bis zum 10. d. Mts. bei der unterzeichneten Stelle Marktstraße 16, Zimmer 6, einzureichen. Wiesbaden, den 6. August 1903. 6043

Direktion der

städt. Wasser-, Gas- und Elektricitäts-Werke.

Stadt. öffentliche Güter-Niederlage.

Für die städt. öffentliche Güter-Niederlage unter dem Accise-Amts-Gebäude, Neugasse Nr. 6a hier, werden jederzeit unverdorbene Waaren zur Lagerung aufgenommen. Das Lagergeld beträgt zehn Pfg. für je 50 kg und Monat.

Die näheren Bedingungen sind in unserer Buchhalterei, Eingang Neugasse Nr. 6a, zu erfahren. 1684

Wiesbaden, den 24. April 1903.

Stadt. Accise-Amt.

Von dem Lagerplatz der Aechrichtverbrennungs-Anlage an der Mainzerlandstraße 4a (bei der neuen Gasfabrik) werden unfortirtete

Schlacken

zu denselben Bedingungen wie in der Gasfabrik, die Fuhre (= 2 Karren) zu 1 Mk., abgegeben.

Ladescheine werden auf Zimmer 59a im neuen Rathhaus gegen Baarzahlung ausgetändigt. 4690

Das Stadtbauamt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Von einschliesslich Sonntag, den 2., bis einschliesslich Freitag, den 7. August, werden die täglichen

Abonnements Konzerte

um 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends von dem

Berliner Tonkünstler-Orchester

unter Leitung des Komponisten und Kapellmeisters

Herrn Franz von Blon

ausgeführt.

Städtische Kurverwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 8. August 1903, Abends 8¹/₂ Uhr: Réunion dansante

im weissen und rothen Saale.

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten, Saison-Karten und Abonnements-Karten für Hiesige oder Einzel-Karten zu 4 Mark.

Anzug: Balltoilette (Herren: Frack und weisse Bindel). Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss

vom 6. August 1903. (aus amtlicher Quelle.)

Bayrischer Hof,
Delaspöstrasse 4.
Sost, Elbingen
Jung m. Fr., Limburg
Behmann m. Fam., Rheine
Heine, Fr., Bruchdorf

Belle vue, Wilhelmstr. 26
Reichmann, Düsseldorf
André de la Porte, Fr., Arnheim
Winkelmann m. Fr., Haag
Hertz Steele

Hotel Bender,
Hilfengasse 10.
Astmann, Gossershausen
Avril m. Fr., Offenbach

Block, Wilhelmstrasse 54.
König, Dresden
Albert, Fr., Dresden
Baumeister, Carlschafen
von Haxthausen Fr., Carlschafen

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Rothschild Frankfurt
Thum m. Fr., Köln
Thalheim, Berlin
Barth, Reval
Steeb, Würzburg
Dissmann, Jülich
Schnick, Leipzig
Jansa Tempelhof

Zwei Bäume,
Hilfengasse 12
Hardt, Homberg
Büsing, Oldenburg
Hilpert, Jena
Neudel, Unterschwaningen
Straub, Nürnberg
Schmidt, Limburg
Scheller Jüterbog
Rost, Fr. m. Tocht., Dresden
Holzamer, Unter-Hambach
Laengsdorff Frankfurt

Dahlheim, Taunusstr. 15
Büngen, Vallendar
Bauer m. Bed., München

Deutsches Haus,
Hochstraße 22
Harms, Bremen
Petzold, Neukirchen
Jürg, Willbad
Schneider, Igersberg
Schulz, Kottbus
Welther m. Fr., Hamburg

Einhorn, Marktstrasse 38
Faerber m. Fam., Zeitz
Fathauer Brockhausen
Schneider m. Fr., Netzhau
Buchner m. Fr., Plauen
Odenwald, Heidelberg
Reinecke Frankfurt
Mölich Köln

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse
Aberdam m. Fr., Lemberg
Werner, Frankfurt
Peters, Bonn
Kappler, Idar
Enders, Hüh
Denhard, Viersen
Gabel m. Fam., Bochum
Fricke m. Fr. u. Schwiegermutter, Berlin
Ersleben, Magdeburg

Englischer Hof,
Kranzplatz 11
Müller, Berlin
Krug, Trier
Chameiders m. Fr., Lemberg
Rohdick Fr. m. Tocht., Breslau
Wittgren Helsingfors
von Collau Helsingfor
Laudy, Antwerpen
Kirchheimer Hagenu
Probst, Antwerpen

Erbprinz,
Mauritiusplatz 1
Naumann, Siegen
Holland, Braunschweig

Hotel Fuhr,
Geisbergstr. 3
Gottschalk Köln
Alten m. Fr., Peterswald

Günther Wald,
Marktstrasse
Meyer St. Goarshausen
Knoll, Holzappel
Fellender Berlin
Langfeld, Berlin
Ehrenfeld Wien
Schomann, Frankfurt
Noher, St. Johann
ter Stein, Barmen
Goedsells Malines
de Coester, Malines
Beelaerts Malines
van Ussel, Malines
Eng, Malines
de Coer Malines
Goatsens Malines
Hrig, Darmstadt
Becher, Endersburg
Sprung, Zussenhausen
Flecker, Essen
Kass, Bonn

Moll, Köln
Hickelmann, Leipzig
v. Prittwitz Moskau
Gruber, Hannover
Rosenberg, Nostum
Pleyte, Groningen
Hahn, Spiegelgasse 15.
Weidlich, Berlin
Heidler m. Fr., Erdmannsdorf
Brencher Kassel
Goldstein, Fr., Berlin
Reitbauer m. Fr., Wien

Happel, Schillerplatz 4
Maier m. Fr., Esslingen
Lüssing Fr., Esslingen
Türpp m. Fr., Mexiko
Jost m. Fr., Berlin
Merkt, Düsseldorf
Brehm m. Sohn, Berlin
Akermann, Mannheim
Hausmann m. Fr., Hannover

Hotel Hohenzollern
Paulinenstrasse 10.
Bouvier m. Fam., Brüssel
Bersohn Warschau

Vier Jahreszeiten
Kaiser Friedrichplatz 1
Aldis Fr., London
Aldis, London
Groynome Kiew
Schwitzgeld London
Seovelle Fr., New York
Seovelle, 2 Fr., New York
Eastman, Fr., New York
Colby, Fr., San Francisco
Eddy, Fr., New York
Rowland, Fr., New York
Twight Fr., Savannah
Savage Fr., Savannah
Talbot, Fr., New York
Talbot, Fr., New York
Connelly, Boston
Inett, Fr., Boston
Kingers, Boston
Farrell m. Fam., Malden
Miller, Malden
Patterson, Fr., Brooklyn
Dixon Philadelphia
Battin, Philadelphia
Barr, Fr., New York
Clegg, Fr., New York
Martin, Fr., Philadelphia
Waddell, Fr., Philadelphia

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17
Schmid m. Fam., New York
Cohen m. Kinder u. Bed., New York
Lang m. Fr., Amerika
List, Fr. m. Tocht., Moskau
Hallgarten, New York
Plotz m. Fr., Hildesheim

Kölnischer Hof,
Kl. Burestrasse
Gerhauser, Augsburg
Gottlieb, Oberstein
Geispitz Fr. m. Fam., Petersburg

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10
Windgassen m. Fr., Barmen

Krone, Langgasse 36
Reichenberg m. Fr., Friedberg

Kronprinz,
Taunusstrasse 46.
Iselblicher Limburg
Brünnel M. Gladbach
Winter Fr., Nürnberg
Klinkowström Longa
Heller, Slonim
Zentner m. Fr., Karlsbad

Mehler, Mühlgasse 7.
Koch, Giessen
Jacobsen, Düsseldorf
von Johnston, Breslau
Kettner, Magdeburg

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8
de Osa, Paris
Ehrmann, 2 Hrn., Mülhausen
de Vos, Antwerpen
Veron, Antwerpen
Crole London
Rene Doms Antwerpen
Dondelinger m. Fr., Paris
Heinemann, Antwerpen
Schweigmann m. Fr., Delden
van Slooten m. Fr., Slidrecht
Forst m. Fr., Haag
Beyer m. Fr., Haag
Mohr, Haag
Laurent m. Fr., Dinout

Minerva,
Kl. Wilhelmstrasse 1-3
Verhelst m. Fr., Antwerpen

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser Friedrichplatz 3
Ballard Fr., Boston
Snellen m. Fr., Utrecht
von Boetticher Fr. m. Fam., Berlin
Zentzytzki m. Fam., Berlin
Wienawsky Brüssel
Runk m. Fam., Berlin
Kaaf, Köln

National, Taunusstr. 21
Dublange Fr., Paris
v. Varcunes Fr., Amsterdam
Dublange, Paris

Luftkurort Nereberg,
Krol m. Fr., Haarlem
Ganderheyden Fr., Haarlem
Hermann Bonn
Hüffer m. Fr., Bonn

Noanenhof,
Kirchgasse 39-41
Merkel, Oelsnitz
Gomer, Doblan
Kuhnen, Tetschen
Knoppe m. Tocht., Köln
Thomas m. Fam., Memphis
Lein, Würzburg
Deguene m. Fam., Brüssel
Aimuaire Brüssel
Aschenbach m. Fam., Metz
Krimmeisen Oberstein

Oranien, Bierstädterstr. 9
d'Auchald m. Tocht., Paris

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9
Pfeiffer Köln
Schmidt Fr., Vieselsbach
van Raalte m. Fam., Amsterdam
Librecht m. Fr., Warschau
Beltz, Stettin

Petersburg,
Museumstrasse 3
Leonhard-Rosa Fr., St. Louis
Bischoff m. Fr., St. Louis
v. Vietinghoff-Scheel Riga

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Tilly Fr., Leipzig
Jäger m. Fr., Mainz
Schnackers Heidelberg
Franke m. Fr., Magdeburg
Biesen m. Fr., Köln

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11
Reifenberger, Kaiserslautern
Dotzauer, Kreuznach
Nießen m. Fam., Köln
Wachtendorf, Salsion

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3
Jaansky Fr. m. Schw., Bromberg
Herget Fr., Offenbach
Blockhaus, Fr., Ueberruhr
Blockhaus, 2 Hrn., Ueberruhr
Weiten, Kupferdreh
Buss, Elberfeld

Quellenhof, Nerostr. 11
Knoll, Fr., Heilbronn
Walter m. Fr., Frankfurt
Grafes, Köln

Quisisana,
Parkstrasse 4, 5 und 7
Nerinx m. Fam., Brüssel
Lemoine Fr., Paris
Lemoine, Fr., Paris
Heiden m. Fr., Petersburg
Mirandolle Fr., Rotterdam
Mirandolle, Fr., Rotterdam

Reichspost,
Nicolasstrasse 16
Schamberg m. Fr., Pittsburg
Loeb, Neuwied
v. Degot m. Sohn, Bitch
Linch, Duisburg
Culmann m. Fam., Leipzig
Orz m. Fr., Steinwenden
Obermaier m. Fr., Ansbach
Repine, Petersburg
Repine, Fr., Petersburg
v. Aizner Fr., Duisburg
v. Aizner Fr., Breslau
Desmet m. Fr., Brüssel

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 19
Provatia m. Fr., Wien
Gerlings m. Fr., Amsterdam
Bohm m. Tocht., Steglitz
Heimken Fr. m. Tocht., Osnabrück
Köcher m. Tocht., Basel
Paderstein m. Tocht., Paderborn
Lemmonia m. Fr., Brüssel
Craig m. Fam., Vicksburg
Petersen Flensburg
Schütz, Magdeburg

Ritters Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45
Decius Darmstadt
Heinz, Fr., Darmstadt

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3
Sorsky Zabrze
Frank, Zabrze

Rose, Kranzplatz 7, 8 und 3
Brunin m. Fr., Gand
Colson Fr., Gand
Right Honble Thomas Sinclair m. S., Belfast
Bertram, Fr. m. Bed., London
Findlay London

Goldenes Ross,
Goldgasse 7
Merbitz m. Fam., Dresden
Liebold Darmstadt
Gräber, Nordheim

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Lutscher m. Fr., Stuttgart
Born Fr., Leipzig

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 3.
Schiff m. Fr., Gladenbach
Beer m. Tocht., Amsterdam

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 1
Werner m. Fr., Koblenz
Müller, Kolmar
Tiedemann, Calcutta
Korten, Fr., Haan

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Barnela m. Fr., Amsterdam
Ropel m. Fr., Köln
Wals m. Sohn, Paris
Jacobi, Fr., Aachen
Meyerbach, Fr., Aachen
Pflingen Göttingen

Zum goldenen Stern,
Grabenstrasse 28.
Harms m. Fr., Strassburg
Pfläging m. Fr., Meiningen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Blüsch Berlin
Levy, Berlin
Linde, Berlin
Struz m. Fr., Berlin
v. Blon, Berlin
Werner, Stuttgart
Hammels m. Fr., Düsseldorf
Rahm, Bavreuth
Anedris Nymegen
Jacmotte Louvain
Taubeltingen Louvain
Boogaert Louvain
Flemys Louvain
Berrmann Louvain
Pirone Louvain
Cuvane, Louvain
Schneider, Schwerin
Kohn m. Fr., Hamburg
Duppen, Nymegen
Rose, Vörsburg
Mondneiss, Arnheim
Klingelstein, Berlin
Geinitz, Leipzig
Raabe m. Fr., Hamm

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 16
Linzmann, Hildesheim
Thoma Linz
Hochrein m. Tocht., Würzburg
Ehrmann, Mülhausen
Meyer Fr., Mülhausen
Bung, Dortrecht
von Herrenthal, Berlin
Satorius, m. Fr., Göttingen
Bondow m. Schweser, Haag
Cartwyhl Fr., London
Hadsy, London
Flarselaert m. Fr., Brüssel
Schröter m. Fr., Berlin
Schober, Kassel
Kanters, 3 Damen, Amsterdam
Baumfeld m. Fam., Frankfurt
de Lienpicki Warschau
Bühr, Mainz
Kohari Fr. m. Tocht., Budapest
Voehorn Heidelberg
Simon m. Fr., Bingen

Union, Neugasse 7
Pfeuffer m. Fr., Barmen
Kraus, Frankfurt
Dackier Fr. m. 2 Kindern, Viersen
Kock, Hamburg

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3
Jüllscher Wald
Jaeger Runderoth
Blum, Siegburg

In Privathäusern:
Pension Albany,
Kapellenstrasse 2
Müller Fr., Heiligenwald
Heintz, Fr., Heiligenwald
Hofacker m. Fr., Essen
Mayer München
Palm Fr., München
Villa Beaulieu,
Nerthall 16
Meyer m. Fr., Köln
Meyer, Köln
Pension Fürst Bismarck
Wilhelmplatz 5
Revoldt m. Fr., Berlin
Pension de Bruijn,
Wilhelmstrasse 38
Le Kütte Apeldoorn
Le Kütte-Kist Fr., Apeldoorn
van Andringa de Kempenaer m. Fam., Zutphen
Gr. Burgstr. 3
Turonki Königsberg
Villi Elisa, Röderallee 24
Hesse Fr. m. Schwester, Gifhorn
Villa Frank,
Leberberg 6a
Rudenberg Hennef
Villa Garfield,
Mozartstrasse 1a
Cohen Amsterdam
Marsmann, Leiden
Ellion Leiden
Geisbergstrasse 10
Bacherde Lesparon
Villa Helene,
Sonnenbergerstr. 9
Sostmann Fr., Wismar
Pension Herma,
Taunusstr. 55
Paulsen Fr., Hannover
„Pena Internationale“,
Mainzerstrasse 8
v. Schmiedeseck Berlin
v. Schmiedeseck, Fr., Berlin
v. Schmiedeseck 2 Fr., Potsdam
Palmer Douglas, Roxburgh
Church Fr., Canontre
Spencer, Chicago
Spencer, Fr., Chicago
Stall, 2 Fr., Chicago
Reinherz Fr. m. Tocht., London
Luisenstrasse 12
Küll, Solingen
Hermes, 2 Hrn., Solingen
Rechter Marienwerder
Moos, London

Rudinski, Fr., Marienwerder
Smouth m. Fam., Antwerpen
Böttger Fr. m. Kindern, Hamburg
Marktstrasse 19a.
Eppstein Fr., Frankfurt
Villa Melitta,
Elisabethenstrasse.
Dilg m. Bed., Milwaukee
Widutzky Kowno
Priv-Hotel Montreux,
Geisbergstrasse 28
Schwarz, Elberfeld
Esser, Köln
Engels m. Fr., Berlin
Villa Nadine
Franz Abtstrasse 14
Kummlé 2 Fr., Kolmar
Nerostrasse 5
von Zur Westen Fr., Charlottenburg
Mamlock Strassburg
Pension Nerothal 12
Stücken m. Fr., Lübeck
Heick, Lübeck
Heick, Fr., Lübeck
Fanser, Fr., Wetmar
Both, Fr., Lübeck
Villa Olanda, Grünweg 1.
Sauerbrey Fr., Hannover
Prof. Pagenstechers
Klinik, Elisabethenstrasse 1.
Treiffuss Fr. m. Tocht., Kassel
Robinson, Sheffield
Villa la Rosière,
Elisabethenstrasse 15.
Schommertz, Düsseldorf
Saalgasse 24-26.
Beck, Berlin
Stiftstrasse 18
Weber m. Fr., Mannheim
Villa Stillfried,
Hainweg 3
Kampmann, Elberfeld
Dallmayr München
Hansen Konstantinopol
Taunusstrasse 11
Sekalsky m. Fr., Renen
Temkin Kremenchuk
Taunusstrasse 22
von Oheimb, Torgau
Platenheimer, Flonheim
Raasse Solingen
Paul, Fr., Berlin
Taunusstrasse 23 I
Schubert m. Sohn, Stuttgart
Bergmann Fr. m. Tocht., Leipzig
Fritzsche Fr., Leipzig
Mertelmeyer Fr., Leipzig
Taunusstrasse 40
Osthaus, Fr. m. Tocht., Dortmund
Wilhelmstrasse 22.
Bischkopf, Berlin

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3
Jüllscher Wald
Jaeger Runderoth
Blum, Siegburg

In Privathäusern:
Pension Albany,
Kapellenstrasse 2
Müller Fr., Heiligenwald
Heintz, Fr., Heiligenwald
Hofacker m. Fr., Essen
Mayer München
Palm Fr., München
Villa Beaulieu,
Nerthall 16
Meyer m. Fr., Köln
Meyer, Köln
Pension Fürst Bismarck
Wilhelmplatz 5
Revoldt m. Fr., Berlin
Pension de Bruijn,
Wilhelmstrasse 38
Le Kütte Apeldoorn
Le Kütte-Kist Fr., Apeldoorn
van Andringa de Kempenaer m. Fam., Zutphen
Gr. Burgstr. 3
Turonki Königsberg
Villi Elisa, Röderallee 24
Hesse Fr. m. Schwester, Gifhorn
Villa Frank,
Leberberg 6a
Rudenberg Hennef
Villa Garfield,
Mozartstrasse 1a
Cohen Amsterdam
Marsmann, Leiden
Ellion Leiden
Geisbergstrasse 10
Bacherde Lesparon
Villa Helene,
Sonnenbergerstr. 9
Sostmann Fr., Wismar
Pension Herma,
Taunusstr. 55
Paulsen Fr., Hannover
„Pena Internationale“,
Mainzerstrasse 8
v. Schmiedeseck Berlin
v. Schmiedeseck, Fr., Berlin
v. Schmiedeseck 2 Fr., Potsdam
Palmer Douglas, Roxburgh
Church Fr., Canontre
Spencer, Chicago
Spencer, Fr., Chicago
Stall, 2 Fr., Chicago
Reinherz Fr. m. Tocht., London
Luisenstrasse 12
Küll, Solingen
Hermes, 2 Hrn., Solingen
Rechter Marienwerder
Moos, London

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3
Jüllscher Wald
Jaeger Runderoth
Blum, Siegburg

In Privathäusern:
Pension Albany,
Kapellenstrasse 2
Müller Fr., Heiligenwald
Heintz, Fr., Heiligenwald
Hofacker m. Fr., Essen
Mayer München
Palm Fr., München
Villa Beaulieu,
Nerthall 16
Meyer m. Fr., Köln
Meyer, Köln
Pension Fürst Bismarck
Wilhelmplatz 5
Revoldt m. Fr., Berlin
Pension de Bruijn,
Wilhelmstrasse 38
Le Kütte Apeldoorn
Le Kütte-Kist Fr., Apeldoorn
van Andringa de Kempenaer m. Fam., Zutphen
Gr. Burgstr. 3
Turonki Königsberg
Villi Elisa, Röderallee 24
Hesse Fr. m. Schwester, Gifhorn
Villa Frank,
Leberberg 6a
Rudenberg Hennef
Villa Garfield,
Mozartstrasse 1a
Cohen Amsterdam
Marsmann, Leiden
Ellion Leiden
Geisbergstrasse 10
Bacherde Lesparon
Villa Helene,
Sonnenbergerstr. 9
Sostmann Fr., Wismar
Pension Herma,
Taunusstr. 55
Paulsen Fr., Hannover
„Pena Internationale“,
Mainzerstrasse 8
v. Schmiedeseck Berlin
v. Schmiedeseck, Fr., Berlin
v. Schmiedeseck 2 Fr., Potsdam
Palmer Douglas, Roxburgh
Church Fr., Canontre
Spencer, Chicago
Spencer, Fr., Chicago
Stall, 2 Fr., Chicago
Reinherz Fr. m. Tocht., London
Luisenstrasse 12
Küll, Solingen
Hermes, 2 Hrn., Solingen
Rechter Marienwerder
Moos, London

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3
Jüllscher Wald
Jaeger Runderoth
Blum, Siegburg

In Privathäusern:
Pension Albany,
Kapellenstrasse 2
Müller Fr., Heiligenwald
Heintz, Fr., Heiligenwald
Hofacker m. Fr., Essen
Mayer München
Palm Fr., München
Villa Beaulieu,
Nerthall 16
Meyer m. Fr., Köln
Meyer, Köln
Pension Fürst Bismarck
Wilhelmplatz 5
Revoldt m. Fr., Berlin
Pension de Bruijn,
Wilhelmstrasse 38
Le Kütte Apeldoorn
Le Kütte-Kist Fr., Apeldoorn
van Andringa de Kempenaer m. Fam., Zutphen
Gr. Burgstr. 3
Turonki Königsberg
Villi Elisa, Röderallee 24
Hesse Fr. m. Schwester, Gifhorn
Villa Frank,
Leberberg 6a
Rudenberg Hennef
Villa Garfield,
Mozartstrasse 1a
Cohen Amsterdam
Marsmann, Leiden
Ellion Leiden
Geisbergstrasse 10
Bacherde Lesparon
Villa Helene,
Sonnenbergerstr. 9
Sostmann Fr., Wismar
Pension Herma,
Taunusstr. 55
Paulsen Fr., Hannover
„Pena Internationale“,
Mainzerstrasse 8
v. Schmiedeseck Berlin
v. Schmiedeseck, Fr., Berlin
v. Schmiedeseck 2 Fr., Potsdam
Palmer Douglas, Roxburgh
Church Fr., Canontre
Spencer, Chicago
Spencer, Fr., Chicago
Stall, 2 Fr., Chicago
Reinherz Fr. m. Tocht., London
Luisenstrasse 12
Küll, Solingen
Hermes, 2 Hrn., Solingen
Rechter Marienwerder
Moos, London

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3
Jüllscher Wald
Jaeger Runderoth
Blum, Siegburg

In Privathäusern:
Pension Albany,
Kapellenstrasse 2
Müller Fr., Heiligenwald
Heintz, Fr., Heiligenwald
Hofacker m. Fr., Essen
Mayer München
Palm Fr., München
Villa Beaulieu,
Nerthall 16
Meyer m. Fr., Köln
Meyer, Köln
Pension Fürst Bismarck
Wilhelmplatz 5
Revoldt m. Fr., Berlin
Pension de Bruijn,
Wilhelmstrasse 38
Le Kütte Apeldoorn
Le Kütte-Kist Fr., Apeldoorn
van Andringa de Kempenaer m. Fam., Zutphen
Gr. Burgstr. 3
Turonki Königsberg
Villi Elisa, Röderallee 24
Hesse Fr. m. Schwester, Gifhorn
Villa Frank,
Leberberg 6a
Rudenberg Hennef
Villa Garfield,
Mozartstrasse 1a
Cohen Amsterdam
Marsmann, Leiden
Ellion Leiden
Geisbergstrasse 10
Bacherde Lesparon
Villa Helene,
Sonnenbergerstr. 9
Sostmann Fr., Wismar
Pension Herma,
Taunusstr. 55
Paulsen Fr., Hannover
„Pena Internationale“,
Mainzerstrasse 8
v. Schmiedeseck Berlin
v. Schmiedeseck, Fr., Berlin
v. Schmiedeseck 2 Fr., Potsdam
Palmer Douglas, Roxburgh
Church Fr., Canontre
Spencer, Chicago
Spencer, Fr., Chicago
Stall, 2 Fr., Chicago
Reinherz Fr. m. Tocht., London
Luisenstrasse 12
Küll, Solingen
Hermes, 2 Hrn., Solingen
Rechter Marienwerder
Moos, London

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3
Jüllscher Wald
Jaeger Runderoth
Blum, Siegburg

In Privathäusern:
Pension Albany,
Kapellenstrasse 2
Müller Fr., Heiligenwald
Heintz, Fr., Heiligenwald
Hofacker m. Fr., Essen
Mayer München
Palm Fr., München
Villa Beaulieu,
Nerthall 16
Meyer m. Fr., Köln
Meyer, Köln
Pension Fürst Bismarck
Wilhelmplatz 5
Revoldt m. Fr., Berlin
Pension de Bruijn,
Wilhelmstrasse 38
Le Kütte Apeldoorn
Le Kütte-Kist Fr., Apeldoorn
van Andringa de Kempenaer m. Fam., Zutphen
Gr. Burgstr. 3
Turonki Königsberg
Villi Elisa, Röderallee 24
Hesse Fr. m. Schwester, Gifhorn
Villa Frank,
Leberberg 6a
Rudenberg Hennef
Villa Garfield,
Mozartstrasse 1a
Cohen Amsterdam
Marsmann, Leiden
Ellion Leiden
Geisbergstrasse 10
Bacherde Lesparon
Villa Helene,
Sonnenbergerstr. 9
Sostmann Fr., Wismar
Pension Herma,
Taunusstr. 55
Paulsen Fr., Hannover
„Pena Internationale“,
Mainzerstrasse 8
v. Schmiedeseck Berlin
v. Schmiedeseck, Fr., Berlin
v. Schmiedeseck 2 Fr., Potsdam
Palmer Douglas, Roxburgh
Church Fr., Canontre
Spencer, Chicago
Spencer, Fr., Chicago
Stall, 2 Fr., Chicago
Reinherz Fr. m. Tocht., London
Luisenstrasse 12
Küll, Solingen
Hermes, 2 Hrn., Solingen
Rechter Marienwerder
Moos, London

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3
Jüllscher Wald
Jaeger Runderoth
Blum, Siegburg

In Privathäusern:
Pension Albany,
Kapellenstrasse 2
Müller Fr., Heiligenwald
Heintz, Fr., Heiligenwald
Hofacker m. Fr., Essen
Mayer München
Palm Fr., München
Villa Beaulieu,
Nerthall 16
Meyer m. Fr., Köln
Meyer, Köln
Pension Fürst Bismarck
Wilhelmplatz 5
Revoldt m. Fr., Berlin
Pension de Bruijn,
Wilhelmstrasse 38
Le Kütte Apeldoorn
Le Kütte-Kist Fr., Apeldoorn
van Andringa de Kempenaer m. Fam., Zutphen
Gr. Burgstr. 3
Turonki Königsberg
Villi Elisa, Röderallee 24
Hesse Fr. m. Schwester, Gifhorn
Villa Frank,
Leberberg 6a
Rudenberg Hennef
Villa Garfield,
Mozartstrasse 1a
Cohen Amsterdam
Marsmann, Leiden
Ellion Leiden
Geisbergstrasse 10
Bacherde Lesparon
Villa Helene,
Sonnenbergerstr. 9
Sostmann Fr., Wismar
Pension Herma,
Taunusstr. 55
Paulsen Fr., Hannover
„Pena Internationale“,
Mainzerstrasse 8
v. Schmiedeseck Berlin
v. Schmiedeseck, Fr., Berlin
v. Schmiedeseck 2 Fr., Potsdam
Palmer Douglas, Roxburgh
Church Fr., Canontre
Spencer, Chicago
Spencer, Fr., Chicago
Stall, 2 Fr., Chicago
Reinherz Fr. m. Tocht., London
Luisenstrasse 12
Küll, Solingen
Hermes, 2 Hrn., Solingen
Rechter Marienwerder
Moos, London

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3
Jüllscher Wald
Jaeger Runderoth
Blum, Siegburg

In Privathäusern:
Pension Albany,
Kapellenstrasse 2
Müller Fr., Heiligenwald
Heintz, Fr., Heiligenwald
Hofacker m. Fr., Essen
Mayer München
Palm Fr., München
Villa Beaulieu,
Nerthall 16
Meyer m. Fr., Köln
Meyer, Köln
Pension Fürst Bismarck
Wilhelmplatz 5
Revoldt m. Fr., Berlin
Pension de Bruijn,
Wilhelmstrasse 38
Le Kütte Apeldoorn
Le Kütte-Kist Fr., Apeldoorn
van Andringa de Kempenaer m. Fam., Zutphen
Gr. Burgstr. 3
Turonki Königsberg
Villi Elisa, Röderallee 24
Hesse Fr. m. Schwester, Gifhorn
Villa Frank,
Leberberg 6a
Rudenberg Hennef
Villa Garfield,
Mozartstrasse 1a
Cohen Amsterdam
Marsmann, Leiden
Ellion Leiden
Geisbergstrasse 10
Bacherde Lesparon
Villa Helene,
Sonnenbergerstr. 9
Sostmann Fr., Wismar
Pension Herma,
Taunusstr. 55
Paulsen Fr., Hannover
„Pena Internationale“,
Mainzerstrasse 8
v. Schmiedeseck Berlin
v. Schmiedeseck, Fr., Berlin
v. Schmiedeseck 2 Fr., Potsdam
Palmer Douglas, Roxburgh
Church Fr., Canontre
Spencer, Chicago
Spencer, Fr., Chicago
Stall, 2 Fr., Chicago
Reinherz Fr. m. Tocht., London
Luisenstrasse 12
Küll, Solingen
Hermes, 2 Hrn., Solingen
Rechter Marienwerder
Moos, London

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3
Jüllscher Wald
Jaeger Runderoth
Blum, Siegburg

In Privathäusern:
Pension Albany,
Kapellenstrasse 2
Müller Fr., Heiligenwald
Heintz, Fr., Heiligenwald
Hofacker m. Fr., Essen
Mayer München
Palm Fr., München
Villa Beaulieu,
Nerthall 16
Meyer m. Fr., Köln
Meyer, Köln
Pension Fürst Bismarck
Wilhelmplatz 5
Revoldt m. Fr., Berlin
Pension de Bruijn,
Wilhelmstrasse 38
Le Kütte Apeldoorn
Le Kütte-Kist Fr., Apeldoorn
van Andringa de Kempenaer m. Fam., Zutphen
Gr. Burgstr. 3
Turonki Königsberg
Villi Elisa, Röderallee 24
Hesse Fr. m. Schwester, Gifhorn
Villa Frank,
Leberberg 6a
Rudenberg Hennef
Villa Garfield,
Mozartstrasse 1a
Cohen Amsterdam
Marsmann, Leiden
Ellion Leiden
Geisbergstrasse 10
Bacherde Lesparon
Villa Helene,
Sonnenbergerstr. 9
Sostmann Fr., Wismar
Pension Herma,
Taunusstr. 55
Paulsen Fr., Hannover
„Pena Internationale“,
Mainzerstrasse 8
v. Schmiedeseck Berlin
v. Schmiedeseck, Fr., Berlin
v. Schmiedeseck 2 Fr., Potsdam
Palmer Douglas, Roxburgh
Church Fr., Canontre
Spencer, Chicago
Spencer, Fr., Chicago
Stall, 2 Fr., Chicago
Reinherz Fr. m. Tocht., London
Luisenstrasse 12
Küll, Solingen
Hermes, 2 Hrn., Solingen
Rechter Marienwerder
Moos, London

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3
Jüllscher Wald
Jaeger Runderoth
Blum, Siegburg

In Privathäusern:
Pension Albany,
Kapellenstrasse 2
Müller Fr., Heiligenwald
Heintz, Fr., Heiligenwald
Hofacker m. Fr., Essen
Mayer München
Palm Fr., München
Villa Beaulieu,
Nerthall 16
Meyer m. Fr., Köln
Meyer, Köln
Pension Fürst Bismarck
Wilhelmplatz 5
Revoldt m. Fr., Berlin
Pension de Bruijn,
Wilhelmstrasse 38
Le Kütte Apeldoorn
Le Kütte-Kist Fr., Apeldoorn
van Andringa de Kempenaer m. Fam., Zutphen
Gr. Burgstr. 3
Turonki Königsberg
Villi Elisa, Röderallee 24
Hesse Fr. m. Schwester, Gifhorn
Villa Frank,
Leberberg 6a
Rudenberg Hennef
Villa Garfield,
Mozartstrasse 1a
Cohen Amsterdam
Marsmann, Leiden
Ellion Leiden
Geisbergstrasse 10
Bacherde Lesparon
Villa Helene,
Sonnenbergerstr. 9
Sostmann Fr., Wismar
Pension Herma,
Taunusstr. 55
Paulsen Fr., Hannover
„Pena Internationale“,
Mainzerstrasse 8
v. Schmiedeseck Berlin
v. Schmiedeseck, Fr., Berlin
v. Schmiedeseck 2 Fr., Potsdam
Palmer Douglas, Roxburgh
Church Fr., Canontre
Spencer, Chicago
Spencer, Fr., Chicago
Stall, 2 Fr., Chicago
Reinherz Fr. m. Tocht., London
Luisenstrasse 12
Küll, Solingen
Hermes, 2 Hrn., Solingen
Rechter Marienwerder
Moos, London

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3
Jüllscher Wald
Jaeger Runderoth
Blum, Siegburg

In Privathäusern:
Pension Albany,
Kapellenstrasse 2
Müller Fr., Heiligenwald
Heintz, Fr., Heiligenwald
Hofacker m. Fr., Essen
Mayer München
Palm Fr., München
Villa Beaulieu,
Nerthall 1

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Aug. 11. In the morning, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 154

